

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister <p style="text-align: center;"><b>Informationsvorlage</b></p> Bildung, Jugend und Soziales      öffentlich <input checked="" type="checkbox"/> Piegeler, Ute      nicht öffentlich <input type="checkbox"/>		Drucksachennummer  <p style="text-align: center;"><b>224/2017</b></p>
Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport	6	11.07.2017
Machbarkeitsstudie Bauliche Realisierungsmöglichkeiten bei der Gründung einer Gesamtschule		
<u>Finanzielle Auswirkungen</u> Kosten Produkt Haushaltsjahr Folgekosten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Deckungsvorschlag		
<u>Anmerkung der Stadtkämmerin:</u>		
<u>UMWELTBELANGE</u> werden besonders berührt im Bereich: <input type="checkbox"/> Abfall <input type="checkbox"/> Wasserhaushalt <input type="checkbox"/> Klima <input type="checkbox"/> Boden <input type="checkbox"/> Natur- und Artenschutz <input type="checkbox"/> Emissionen / Immissionen		

Verwaltungserläuterung:

In der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am 16.02.2017 wurde die Verwaltung beauftragt, eine Machbarkeitsstudie zur zukünftigen Entwicklung der Schullandschaft in Mettmann in Auftrag zu geben, dies unter Berücksichtigung des Elternvotums aus der Umfrage der Stadtschulpflegschaft im Jahr 2016.

*(Hinweis: Die Mehrheit der Befragten sprach sich für die Beibehaltung von zwei Gymnasien und die Neugründung einer Gesamtschule aus).*

Vorab hatte der Rat in seiner Sitzung am 14.12.2016 die Verwaltung beauftragt, auch die baulichen Möglichkeiten für eine Schullandschaft bestehend aus einem Gymnasium und einer Gesamtschule zu prüfen.

Mit dieser sogenannten Machbarkeitsstudie wurde das Architekturbüro Klein + Neubürger mit Sitz in Bochum beauftragt. Das Projekt „Machbarkeitsstudie Gesamtschule Mettmann“ wird von Frau Cornelia Neubürger geleitet.

Das Büro hat bereits mehrere Architekturpreise für seine Schulgebäude gewonnen und konnte eine beachtliche Liste von gelungenen Referenzprojekten vorlegen.

Zunächst wurde in einem ersten Schritt der Bestand in den Gebäuden des Heinrich-Heine-Gymnasiums, des Konrad-Heresbach-Gymnasium, der Carl-Fuhlrott-Realschule und der Anne-Frank-Hauptschule besichtigt und hinsichtlich seiner weiteren Nutzbarkeit bewertet.

Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung wird mit einem Raumbedarf für zehn bis zwölf Schulzüge für weiterführende Schulen unter der Annahme geplant, dass nach Klasse 4 in den nächsten Jahren 300 bis 350 Schülerinnen und Schüler eine weiterführende Schule besuchen müssen und von diesen ca. 300 bis 310 Schülerinnen/Schüler einen Schulplatz in Mettmann nachfragen werden und die anderen Schülerinnen und Schüler in Nachbarstädte auspendeln werden. Entgegen früherer Annahmen für die demografische Entwicklung in unserer Stadt verzeichnen wir kontinuierlich steigende Geburtenraten.

Gemeinsam mit der Verwaltung wurde daher von der Architektin

- ein Raumprogramm für eine in den Klassen 5 und 6 vierzügigen und ab Klasse 7 dann fünfzügigen Gesamtschule mit Sekundarstufe II (zwei bis dreizügig)
  - ein Raumprogramm für eine maximal sechszügige Gesamtschule und ein maximal sechszüdiges Gymnasium
  - ein Raumprogramm für eine vierzügige Realschule
- entwickelt.

Aus dem Kreis der Schulleitungen wurde die Bitte geäußert auch zu prüfen, wie ein Raumangebot für eine Realschule mit einem Hauptschulzweig realisiert werden kann. Auch wenn dieser Auftrag nicht explizit vom Fachausschuss erteilt wurde, wurde diesem Wunsch entsprochen und eine solche Variante untersucht und diese wird im Ausschuss dargestellt.

Die Ergebnisse des ersten Schrittes der Machbarkeitsstudie werden von Frau Cornelia Neubürger in der Ausschusssitzung präsentiert. Zunächst geht es aber nur um die Darstellung, welche Raumkubatur an welchem Schulstandort neu geschaffen werden muss, welche Möglichkeiten der Realisierung es auf den Schulgeländen gibt und welche Kosten, ausschließlich als Grobkalkulation anhand von durchschnittlichen Raumkubaturpreisen, entstehen.

Nicht dargestellt werden Planungsentwürfe für die gesamten Schulgebäude mit Gestaltung Außenfassaden, Schulhöfen oder gar detaillierte Innenraumpläne.

Neben diesen rein räumlichen Planungsaspekten für eine zukünftige Schullandschaft in Mettmann ist weiterhin zu bedenken,

- dass sich die neue Landesregierung NRW in ihrem Koalitionsvertrag für eine Rückkehr zu G 9 Gymnasien ausgesprochen hat und G 8 Gymnasien zwar möglich sind, dies aber als Ausnahmetatbestand,
- dass das Thema Inklusion im Bereich der weiterführenden Schulen die Schulen vor große Herausforderungen stellt, denn es fehlt sowohl an Fachpersonal als auch an Räumen,
- dass die Anzahl geflüchteter Menschen in unseren Schulen einen besonderen pädagogischen Bedarf aber auch Raumbedarf auslösen,
- dass die Anzahl der Schülerinnen und Schüler weiter steigen wird, die zumindest in den Klassen 5 und 6 am Nachmittag ein Betreuungsangebot benötigen.

Bei der von der Stadtschulpflegschaft durchgeführten Elternumfrage in 2016 zur zukünftigen Schullandschaft bestand die Ausgangssituation, dass es in Mettmann zwei G 8 Gymnasien gibt, dies wird sich aber mit sehr großer Wahrscheinlichkeit ändern und dies wird Auswirkungen auf das Schulformwahlverhalten nach Klasse 4 haben.

Diese weitreichende Reform „rückwärts“ gilt es daher mit Schulleitungen und Elternvertretungen sorgfältig zu betrachten und diese Analyseergebnisse in die weiteren Planungsschritte einzubeziehen.

**6. Machbarkeitsstudie  
Bauliche Realisierungsmöglichkeiten bei der Gründung  
einer Gesamtschule**

224/2017

Frau Piegeler stellt die Architektin, Frau Neubürger, dem Ausschuss vor und gibt eine kurze Einleitung zu der nachfolgenden Power Point Präsentation. Die Fachbereichsleiterin erwähnt ausdrücklich, dass Frau Neubürger Architektin und nicht Pädagogin ist und dass die Machbarkeitsstudie in erster Linie die baulichen Möglichkeiten und Alternativen darstellen soll.

Frau Neubürger stellt die Machbarkeitsstudie vor.

Rm. Scherer bedankt sich für die ausführliche Darstellung der Alternativen und fragt nach, ob Frau Neubürger ggf. auch bereit wäre zu weiteren Zusammenkünften und klärenden Gesprächen. Frau Neubürger bejaht dies.

Rm. Peters fühlt sich sehr gut informiert und bedankt sich für die nun bestehende Diskussionsgrundlage. Das Ziel des Auftrages aus dem politischen Raum sei mit dieser Präsentation erfüllt. Auch er möchte gerne nach Vorberatung der Machbarkeitsstudie in seiner Fraktion weitere Gespräche mit Frau Neubürger.

Rm. Frau Hruschka stellt die Frage an die Verwaltung, inwieweit die von der neuen Landesregierung avisierte Rückkehr von G8 nach G9 bereits Einfluss auf die Mettmanner Schullandschaft genommen hat und ob es bereits Gespräche, z.B. mit Erkrath, bezüglich eventueller Kooperationen im Schulbereich gegeben habe.

Fachbereichsleiterin Ute Piegeler kündigt an, mit der Stadtschulpflegschaft über die Umfrage aus 2016 nochmals zu sprechen, da das damals abgefragte Szenario zwei Gymnasien mit G8 enthielt. Weiterhin berichtet sie, dass nach Rücksprache mit den beiden Leitungen der Gymnasien die Schulen zu G9 zurückkehren wollen.

Frau Piegeler erläutert, dass eine Kooperation mit Heiligenhaus aufgrund der Entfernung wenig Sinn macht, ebenso verneint sie mangels vorhandener Schulraumkapazitäten eine Kooperation mit Haan und Wülfrath. Erkrath und Mettmann werden sich aber in Kürze über eine eventuelle, gemeinsame Schulentwicklungsplanung miteinander austauschen.

Rm. Frau Hein-Kircher äußert sich ebenfalls lobend über die Präsentation und fragt nach eventuellen Fördermöglichkeiten bzw. eine mögliche Aufstockung der Geschosse am HHG. Sie möchte darüber hinaus den Grundstückswert des Restgrundstückes des Hauptschulgeländes wissen. Frau Neubürger erklärt, dass eine Aufstockung nicht geprüft wurde, da sich erfahrungsgemäß ein Neubau da schon eher rechnen würde. Bei dieser Art von Flachdachkonstruktion müsse dieses erneuert werden usw.. Dies ist im Regelfall viel

zu kostenaufwändig und bringt in diesem Fall auch nicht die benötigte Raumkubatur.

Hinsichtlich der Fördermittel erklärt Frau Piegeler, dass es lediglich die jährliche Schulpauschale vom Land an die Kommunen gibt, keine Einzelförderung für derartige Projekte. Zum Grundstückswert für das Hauptschulgelände können seitens des FB 4 keine Angaben gemacht werden.

Herr Lauer möchte die Studie in den Arbeitskreis Schule und die Schulpflegschaft einbringen und dann möglichst gemeinsam mit Politik und Verwaltung darüber diskutieren. Er hält es ebenso für erforderlich, die Eltern der Kitakinder und der Grundschul Kinder miteinzubeziehen.

Herr Grannemann äußert sich kritisch der Studie gegenüber. Er sieht es als erforderlich an, dass pädagogische Aspekte bereits jetzt Berücksichtigung finden. Ebenfalls verweist er nochmals auf den Elternwillen gemäß Umfrage aus 2016, der sich in den Alternativen der Präsentation aus seiner Sicht nicht komplett widerspiegelt. Gewünscht gewesen sei der Erhalt von zwei Gymnasien und die Gründung einer Gesamtschule. Ferner kritisiert er die Tatsache, dass bei der Einführung einer Gesamtschule Schulwechsler schwerer unterzubringen sein werden. Gesamtschulen seien „geschlossene“ Systeme und würden Schulformwechsler ablehnen. Er fügt an, dass der Hauptgrund für die Schaffung einer Gesamtschule gar nicht mehr existent sei, denn die Forderung nach dieser Schulform resultierte aus der Unzufriedenheit der Eltern aufgrund des G8. Da es in Mettmann G8 aber nicht mehr geben wird, besteht auch keine Grund mehr, an einer Gesamtschule festzuhalten.

Herr Grannemann bittet darum, die entsprechenden drei Dezernenten der Bezirksregierung für die Schulform Realschule, Gymnasium und Gesamtschule in den nächsten SKS zu diesem Thema einzuladen und sie um eine Einschätzung zu bitten.

Nach wie vor seien die Hauptschüler das Problem in Mettmann, dieses Problem ließe sich aber durch einen Hauptschulzweig an der Realschule lösen.

Herr Gutt zeigt sich verwundert darüber, dass den Schulleitern die Machbarkeitsstudie bereits vor dem Ausschuss vorgestellt wurde

Frau Piegeler erläutert, dass es für die Gestaltung einer neuen Bildungslandschaft wichtig ist, die Schulleiter von Anfang an einzubeziehen. Die Machbarkeitsstudie ist kein geheimes Papier sondern lediglich eine Ideensammlung zu möglichen baulichen Realisierungsmöglichkeiten bei der Umgestaltung der Bildungslandschaft, diese Ideen sind auch der Öffentlichkeit zugänglich.

Herr Gutt weist ferner darauf hin, dass die Bildungslandschaft nicht statisch sondern im steten Wandel ist, wie man z.B. an der Schließung der Hauptschulen sowie an der Veränderung G8/G9 gesehen hat. Neben der politischen Willensbildung stehe stets der Elternwille im Vordergrund. Herr Gutt ist es vor allem wichtig, dass eine veränderte

Bildungslandschaft alle Schüler mitnimmt.

Rm. Peters hält eine erneute Elternbefragung für erforderlich und appelliert an Alle, mit Ruhe und Sachlichkeit den weiteren Prozess voran zu treiben. Er stellt ferner die Frage nach den Kosten für die Realisierung eines Hauptschulzweiges an der Realschule. Frau Neubürger erklärt hierzu, dass die Variante 2c in Frage käme, wobei es völlig egal ist, ob die Schule 4zünftig als Realschule oder 3zünftig plus einen Hauptschulzweig zustande käme. Die Kosten beliefen sich so oder so auf geschätzte 11.000.000 €, sofern auch die Sporthallsituation verbessert wird. Aus ihrer Sicht sind Teile des Gebäudes der Realschule dringend „überarbeitungsbedürftig“, unabhängig welche Schulform einmal entsteht oder auch, wenn die Schule weiterhin eine Realschule bleibt.

Rm. Caspar warnt vor übereilten Entscheidungen und appelliert an alle Beteiligten, die Bedenken von Herrn Grannemann bezüglich der Hauptschüler ernst zu nehmen.

Rm. Frau Hruschka fordert den Sprecher der Schulen dagegen auf, zunächst die Politik mal denken zu lassen und nicht im Vorfeld die Modelle komplett in Frage zu stellen. Sie fragt nach den Kosten der Studie.

Frau Piegeler nennt die Summe von 25.000 € für die Studie. Die Fachbereichsleiterin gibt Herrn Grannemann dahingehend recht, dass natürlich auch die pädagogischen Inhalte wichtig sind, dass man aber mit irgendetwas anfangen muss und die Verwaltung die Intention hatte, so viele Varianten wie möglich in die Beratung zu geben. Aufgrund der Tatsache, dass die Erkrather Hauptschule nach wie vor ohne Schließungsbeschluss existiert ist es auch weiterhin möglich, dort Schüler unterzubringen. Allerdings überdenkt die Erkrather Politik selber auch gerade die Zukunft ihrer Schullandschaft. Rm. Frau Dr. Hein-Kircher bemerkt, dass die Variante 1a durch G9 obsolet würde. Frau Piegeler bestätigt dies. Rm. Frau Dr. Hein-Kircher bitte um die Einbeziehung des ÖPNV bei der Planung der Schullandschaft.

# Kreisstadt Mettmann Fachgebiet Bildung, Jugend, Soziales

Klein + Neubürger Architekten Part.mbB, Bochum

# Kreisstadt Mettmann Fachgebiet Bildung, Jugend, Soziales

## Machbarkeitsstudie Gesamtschule an drei Sekundarstufe-Standorten



Klein + Neubürger Architekten Part.mbB, Bochum

## **1. Erläuterung der Aufgabe**

- Aufgabenstellung und Umsetzung
- Rauprogramme GS, RS, GY
- Stadtgebiet und Modell-Standorte

## **2. Ausarbeitung der Planungsansätze**

- Heinrich-Heine-Gymnasium
- Konrad-Heresbach-Gymnasium
- Carl-Fuhlrott-Realschule

## **3. Kosten**

- Aufbau der Kostenschätzung der Planungsmodelle
- Ergebnisse und Bewertung der Standorte

## **4. Ergebnisbericht**

- Kostenübersicht-Zusammenstellung
- Zusammenfassen der Ergebnisse

## Aufgabe – Fragestellungen

- Wie könnte sich die Schullandschaft in Mettmann für die Zukunft entwickeln?
- An welchem der Standorte ist eine Gesamtschule umsetzbar?
- Wie kann der Bestand genutzt werden und in die Struktur einer Gesamtschule eingebunden werden?
- Wie groß ist der jeweilige Raumbedarf für die Entwicklung eines Standortes und wie hoch werden die daraus resultierenden Kosten für eine bauliche Umsetzung sein?
- Wie kann der Standort der Anne-Frank-Hauptschule einbezogen bzw. weitergenutzt werden?

## Umsetzung

- Versorgung der SEK 1 mit ca. 11-12 Zügen (Klassenstärke) sowie mit 7-8 Zügen (Kursstärke) für die SEK 2
- Erstellen der Raumprogramme und prüfen des Raumbedarfs an den jeweiligen Standorten (mit Bestand)
- Erarbeitung von Planungsmodellen für die drei Standorte, (ohne Berücksichtigung von G9)
- Kostenschätzungen zum wirtschaftlichen Vergleich

## Ziel

- Herausarbeitung eines möglichen Standortes für eine Gesamtschule in Mettmann, zur Realisierung der Idee aus pädagogischer, baulicher (incl. Bestandsgebäude) und wirtschaftlicher Sicht

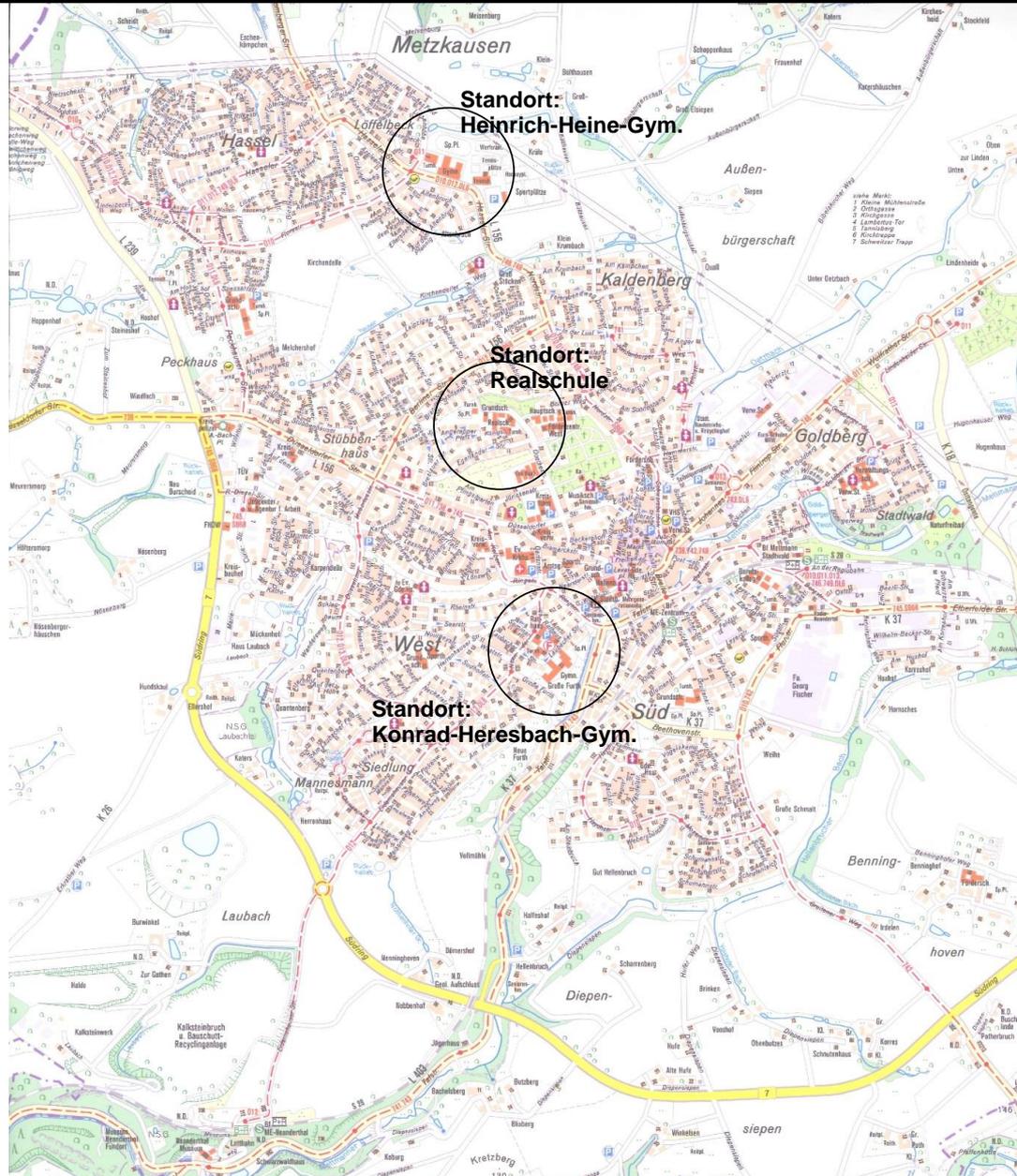
## Planungsmodelle

- Modell 1
- Die Standorte KHG und HHG werden jeweils 6-Zügig ausgebaut, eine der Schulen bleibt Gymnasium (G8),
  - eine der Schulen wird Gesamtschule (G9).
  - Die Realschule wird geschlossen.
- Modell 2a
- Gesamtschule 4-Zügig am Standort HHG
  - Realschule 4-Zügig am Standort RS
  - Gymnasium 4-Zügig am Standort KHG
- Modell 2b
- unter Berücksichtigung der größtmöglichen Barrierefreiheit (auch der Bestandsgebäude)
- Gesamtschule 4-Zügig am Standort HHG (Abbruch BT-C)
  - Realschule 4-Zügig am Standort RS (mit 2-fach Sport)
  - Gymnasium 4-Zügig am Standort KHG
- Modell 2c
- Gesamtschule 4-Zügig am Standort KHG (Abbruch Sport + Pavillons)
  - Realschule 4-Zügig am Standort RS
  - Gymnasium 4-Zügig am Standort HHG
- Modell 3
- Gymnasium 4-Zügig am Standort KHG
  - Gesamtschule 4-Zügig am Standort RS (mit Mensa/Forum/2-fach Sport)
  - Gymnasium 3-4-Zügig am Standort HHG

# Klein+Neubürger Architekten Part.mbB

# Machbarkeitsstudie Gesamtschule Mettmann

Gesamtschule (G9)				Soll				Gesamtschule (G9)				Soll				Realschule				Soll				Gymnasium (G8)				Soll			
4-Zügig = ca. 900 Schüler				Anzahl	Einzellf. m²	Gesamtfläche m²		6-Zügig = ca. 1350 Schül				Anzahl	Einzellf. m²	Gesamtfläche m²		4-Zügig = ca. 650 Schül				Anzahl	Einzellf. m²	Gesamtfläche m²		6-Zügig = ca. 800 Schüler				Anzahl	Einzellf. m²	Gesamtfläche m²	
<b>Unterricht Sek I (4-5-zügig)</b>				<b>28</b>			<b>1.680,00</b>	<b>Unterricht Sek I (6-7-zügig)</b>				<b>40</b>			<b>2.400,00</b>	<b>Unterricht Sek I (4-5-zügig)</b>				<b>26</b>			<b>1.560,00</b>	<b>Unterricht Sek I (6-7-zügig)</b>				<b>36</b>			<b>2.160,00</b>
Jst. 5 (2 qm / 30 Schüler)	4	60,00	240,00			60,00	360,00	Jst. 5 (2 qm / 30 Schüler)	6	60,00	360,00			60,00	360,00	Jst. 5 (2 qm / 30 Schüler)	4	60,00	240,00			60,00	240,00	Jst. 5 (2 qm / 30 Schüler)	4	60,00	240,00			60,00	360,00
Jst. 6 (2 qm / 30 Schüler)	4	60,00	240,00			60,00	360,00	Jst. 6 (2 qm / 30 Schüler)	6	60,00	360,00			60,00	360,00	Jst. 6 (2 qm / 30 Schüler)	4	60,00	240,00			60,00	240,00	Jst. 6 (2 qm / 30 Schüler)	6	60,00	360,00			60,00	360,00
Jst. 7 (2 qm / 30 Schüler)	5	60,00	300,00			60,00	420,00	Jst. 7 (2 qm / 30 Schüler)	7	60,00	420,00			60,00	420,00	Jst. 7 (2 qm / 30 Schüler)	4	60,00	240,00			60,00	240,00	Jst. 7 (2 qm / 30 Schüler)	6	60,00	360,00			60,00	360,00
Jst. 8 (2 qm / 30 Schüler)	5	60,00	300,00			60,00	420,00	Jst. 8 (2 qm / 30 Schüler)	7	60,00	420,00			60,00	420,00	Jst. 8 (2 qm / 30 Schüler)	4	60,00	240,00			60,00	240,00	Jst. 8 (2 qm / 30 Schüler)	6	60,00	360,00			60,00	360,00
Jst. 9 (2 qm / 30 Schüler)	5	60,00	300,00			60,00	420,00	Jst. 9 (2 qm / 30 Schüler)	7	60,00	420,00			60,00	420,00	Jst. 9 (2 qm / 30 Schüler)	5	60,00	300,00			60,00	300,00	Jst. 9 (2 qm / 30 Schüler)	6	60,00	360,00			60,00	360,00
Jst. 10 (2 qm / 30 Schüler)	5	60,00	300,00			60,00	420,00	Jst. 10 (2 qm / 30 Schüler)	7	60,00	420,00			60,00	420,00	Jst. 10 (2 qm / 30 Schüler)	5	60,00	300,00			60,00	300,00	Jst. 10 (2 qm / 30 Schüler)	6	60,00	360,00			60,00	360,00
<b>Unterricht Sek II (3-zügig)</b>				<b>12</b>			<b>600,00</b>	<b>Unterricht Sek II (3-zügig)</b>				<b>15</b>			<b>750,00</b>	<b>Unterricht Sek II (3-zügig)</b>				<b>0</b>			<b>0,00</b>	<b>Unterricht Sek II (3-zügig)</b>				<b>10</b>			<b>500,00</b>
Jst. 11 (2 qm / 25 Schüler)	4	50,00	200,00			50,00	250,00	Jst. 11 (2 qm / 25 Schüler)	5	50,00	250,00			50,00	250,00	Jst. 11 (2 qm / 25 Schüler)	0	50,00	0,00			50,00	0,00	Jst. 11 (2 qm / 25 Schüler)	5	50,00	250,00			50,00	250,00
Jst. 12 (2 qm / 25 Schüler)	4	50,00	200,00			50,00	250,00	Jst. 12 (2 qm / 25 Schüler)	5	50,00	250,00			50,00	250,00	Jst. 12 (2 qm / 25 Schüler)	0	50,00	0,00			50,00	0,00	Jst. 12 (2 qm / 25 Schüler)	5	50,00	250,00			50,00	250,00
Jst. 13 (2 qm / 25 Schüler)	4	50,00	200,00			50,00	250,00	Jst. 13 (2 qm / 25 Schüler)	5	50,00	250,00			50,00	250,00	Jst. 13 (2 qm / 25 Schüler)	0	50,00	0,00			50,00	0,00	Jst. 13 (2 qm / 25 Schüler)	0	50,00	0,00			50,00	0,00
<b>Naturwissenschaften + Technik</b>							<b>930,00</b>	<b>Naturwissenschaften + Technik</b>							<b>1.340,00</b>	<b>Naturwissenschaften + Technik</b>							<b>565,00</b>	<b>Naturwissenschaften + Technik</b>							<b>1.340,00</b>
Biologie	3	80,00	240,00			80,00	320,00	Biologie	4	80,00	320,00			80,00	320,00	Biologie	2	80,00	160,00			80,00	160,00	Biologie	4	80,00	320,00			80,00	320,00
Vorbereitung + Sammlung	2	45,00	90,00			45,00	90,00	Vorbereitung + Sammlung	2	45,00	90,00			45,00	90,00	Vorbereitung + Sammlung	1	45,00	45,00			45,00	45,00	Vorbereitung + Sammlung	2	45,00	90,00			45,00	90,00
Physik	2	80,00	160,00			80,00	160,00	Physik	3	80,00	240,00			80,00	240,00	Physik	1	80,00	80,00			80,00	80,00	Physik	3	80,00	240,00			80,00	240,00
Vorbereitung + Sammlung	1	45,00	45,00			45,00	45,00	Vorbereitung + Sammlung	2	45,00	90,00			45,00	90,00	Vorbereitung + Sammlung	1	45,00	45,00			45,00	45,00	Vorbereitung + Sammlung	2	45,00	90,00			45,00	90,00
Chemie	2	80,00	160,00			80,00	160,00	Chemie	3	80,00	240,00			80,00	240,00	Chemie	1	80,00	80,00			80,00	80,00	Chemie	3	80,00	240,00			80,00	240,00
Vorbereitung + Sammlung	1	45,00	45,00			45,00	45,00	Vorbereitung + Sammlung	2	45,00	90,00			45,00	90,00	Vorbereitung + Sammlung	1	45,00	45,00			45,00	45,00	Vorbereitung + Sammlung	2	45,00	90,00			45,00	90,00
Informatik	2	80,00	160,00			80,00	160,00	Informatik	3	80,00	240,00			80,00	240,00	Informatik	1	80,00	80,00			80,00	80,00	Informatik	3	80,00	240,00			80,00	240,00
Server+PC-Raum	1	30,00	30,00			30,00	30,00	Server+PC-Raum	1	30,00	30,00			30,00	30,00	Server+PC-Raum	1	30,00	30,00			30,00	30,00	Server+PC-Raum	1	30,00	30,00			30,00	30,00
<b>Fachräume</b>							<b>925,00</b>	<b>Fachräume</b>							<b>1.300,00</b>	<b>Fachräume</b>							<b>630,00</b>	<b>Fachräume</b>							<b>1.000,00</b>
Kunst	2	85,00	170,00			85,00	170,00	Kunst	3	85,00	255,00			85,00	170,00	Kunst+Textil	2	85,00	170,00			85,00	170,00	Kunst	3	85,00	255,00			85,00	170,00
Material / Brennofen	1	35,00	35,00			35,00	70,00	Material / Brennofen	2	35,00	70,00			35,00	70,00	Material / Brennofen	1	35,00	35,00			35,00	35,00	Material / Brennofen	2	35,00	70,00			35,00	70,00
Musik	2	85,00	170,00			85,00	170,00	Musik	2	85,00	170,00			85,00	170,00	Musik	1	85,00	85,00			85,00	85,00	Musik	2	85,00	170,00			85,00	170,00
Sammlung	1	35,00	35,00			35,00	35,00	Sammlung	1	35,00	35,00			35,00	35,00	Sammlung	1	35,00	35,00			35,00	35,00	Sammlung	1	35,00	35,00			35,00	35,00
Erdkunde	1	75,00	75,00			75,00	75,00	Erdkunde	2	75,00	150,00			75,00	150,00	Erdkunde	1	75,00	75,00			75,00	75,00	Erdkunde	2	75,00	150,00			75,00	150,00
Differenzier/ Inklusion / MZ	7	60,00	420,00			60,00	600,00	Differenzier/ Inklusion / MZ	10	60,00	600,00			60,00	600,00	Differenzier/ Inklusion / MZ	7	30,00	210,00			30,00	210,00	Differenzier/ Inklusion / MZ	5	60,00	300,00			60,00	300,00
Pflegebad	1	20,00	20,00			20,00	20,00	Pflegebad	1	20,00	20,00			20,00	20,00	Pflegebad	1	20,00	20,00			20,00	20,00	Pflegebad	1	20,00	20,00			20,00	20,00
<b>Verwaltung</b>							<b>725,00</b>	<b>Verwaltung</b>							<b>865,00</b>	<b>Verwaltung</b>							<b>590,00</b>	<b>Verwaltung</b>							<b>800,00</b>
Schulleitung	1	30,00	30,00			30,00	30,00	Schulleitung	1	30,00	30,00			30,00	30,00	Schulleitung	1	30,00	30,00			30,00	30,00	Schulleitung	1	30,00	30,00			30,00	30,00
SL-Vertreter	1	25,00	25,00			25,00	25,00	SL-Vertreter	1	25,00	25,00			25,00	25,00	SL-Vertreter	1	25,00	25,00			25,00	25,00	SL-Vertreter	1	25,00	25,00			25,00	25,00
Sekretariat	1	50,00	50,00			50,00	50,00	Sekretariat	2	30,00	60,00			30,00	60,00	Sekretariat	1	40,00	40,00			40,00	40,00	Sekretariat	2	30,00	60,00			30,00	60,00
Lehrerzimmer- incl. Teeküche	1	70,00	70,00			70,00	70,00	Lehrerzimmer- incl. Teeküche	1	80,00	80,00			80,00	80,00	Lehrerzimmer- incl. Teeküche	1	70,00	70,00			70,00	70,00	Lehrerzimmer- incl. Teeküche	1	80,00	80,00			80,00	80,00
Lehrerarbeitenraum	3	50,00	150,00			50,00	150,00	Lehrerarbeitenraum	3	60,00	180,00			60,00	180,00	Lehrerarbeitenraum	2	50,00	100,00			50,00	100,00	Lehrerarbeitenraum	3	60,00	180,00			60,00	180,00
Lehrer-(Bibliothek) Café	1	80,00	80,00			80,00	80,00	Lehrer-(Bibliothek) Café	1	100,00	100,00			100,00	100,00	Lehrer-(Bibliothek) Café	1	80,00	80,00			80,00	80,00	Lehrer-(Bibliothek) Café	1	100,00	100,00			100,00	100,00
Teeküche+Garderobe	1	20,00	20,00			20,00	20,00	Teeküche+Garderobe	1	30,00	30,00			30,00	30,00	Teeküche+Garderobe	1	20,00	20,00			20,00	20,00	Teeküche+Garderobe	1	30,00	30,00			30,00	30,00
Büro Koordinator Sek I+Sek II	2	25,00	50,00			25,00	50,00	Büro Koordinator Sek I+Sek II	2	25,00	50,00			25,00	50,00	Büro Koordinator Sek I	1	25,00	25,00			25,00	25,00	Büro Koordinator Sek I+Sek II	2	25,00	50,00			25,00	50,00
Büro Koordinator Ganztg	1	25,00	25,00			25,00	25,00	Büro Koordinator Ganztg	1	25,00	25,00			25,00	25,00	Büro Koordinator Ganztg	1	25,00	25,00			25,00	25,00	Büro Koordinator Ganztg	1	25,00	25,00			25,00	25,00
Büro Didaktische Leitung	1	15,00	15,00			15,00	15,00	Büro Didaktische Leitung	1	15,00	15,00			15,00	15,00	Büro Didaktische Leitung	1	15,00	15,00			15,00	15,00	Büro Didaktische Leitung	0	15,00	0,00			15,00	15,00
Büro Stundenplaner	1	15,00	15,00			15,00	15,00	Büro Stundenplaner	1	15,00	15,00			15,00	15,00	Büro Stundenplaner	1	15,00	15,00			15,00	15,00	Büro Stundenplaner	1	15,00	15,00			15,00	15,00
Besprechungszimmer	1	25,00	25																												



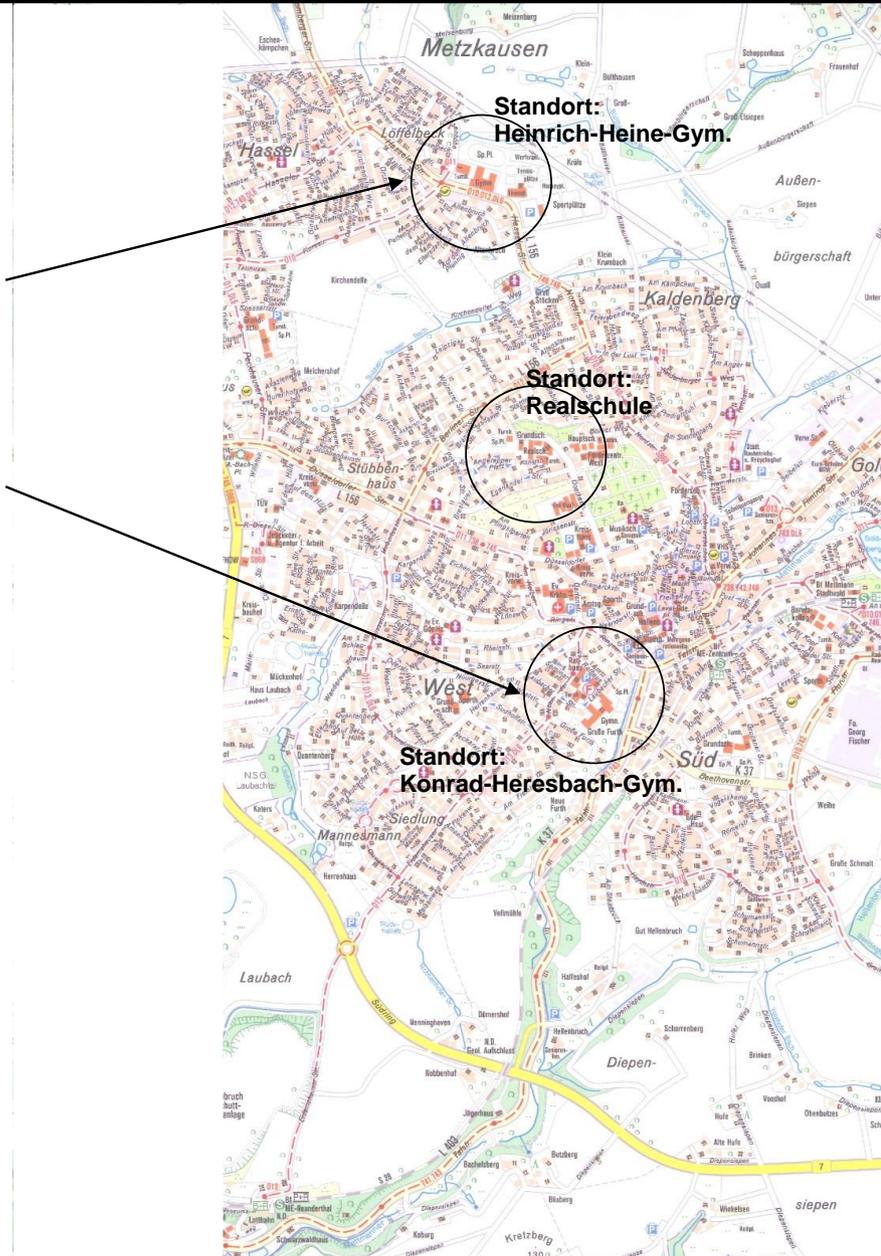
Standorte

**Modell 1a**

HHG wird 6-zügig GS

Realschule wird  
aufgegeben

KHG wird 6-zügig GY



Standorte

**Modell 1a**

HHG wird 6-zügig GS

Realschule wird  
aufgegeben

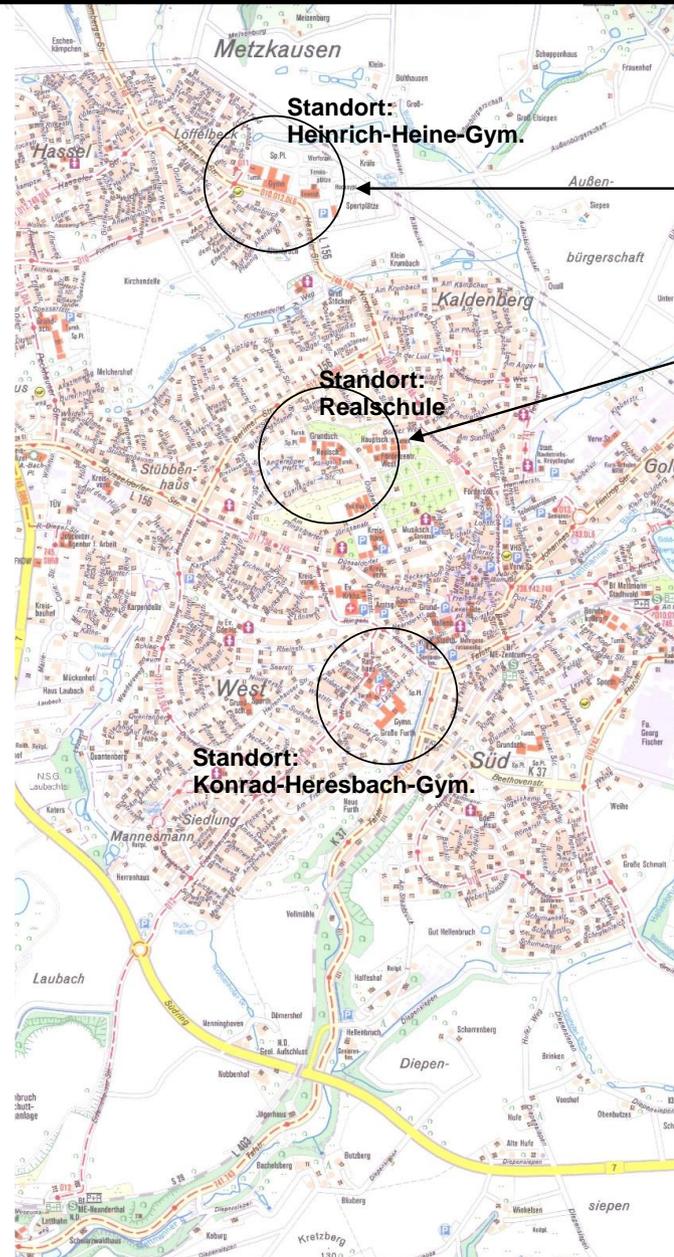
KHG wird 6-zügig GY

**Modell 2a**

HHG wird 4-zügig GS

RS wird 4-zügig

KHG bleibt 4-zügig GY



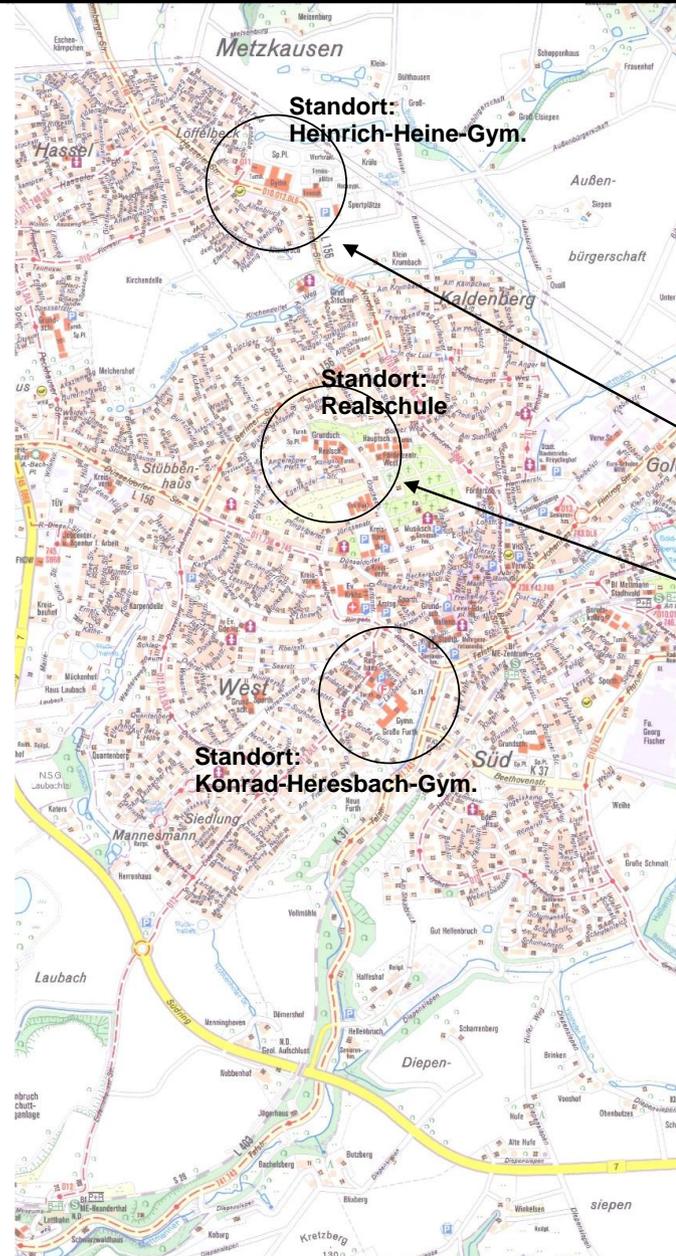
Standorte

**Modell 1a**

HHG wird 6-zügig GS

Realschule wird  
aufgegeben

KHG wird 6-zügig GY



**Modell 2a**

HHG wird 4-zügig GS

RS wird 4-zügig

KHG bleibt 4-zügig GY

**Modell 2b**  
Barrierefreiheit

HHG wird 4-zügig GS  
Abbruch BT-C

RS wird 4-zügig  
mit neuer Sporthalle

KHG bleibt 4-zügig GY

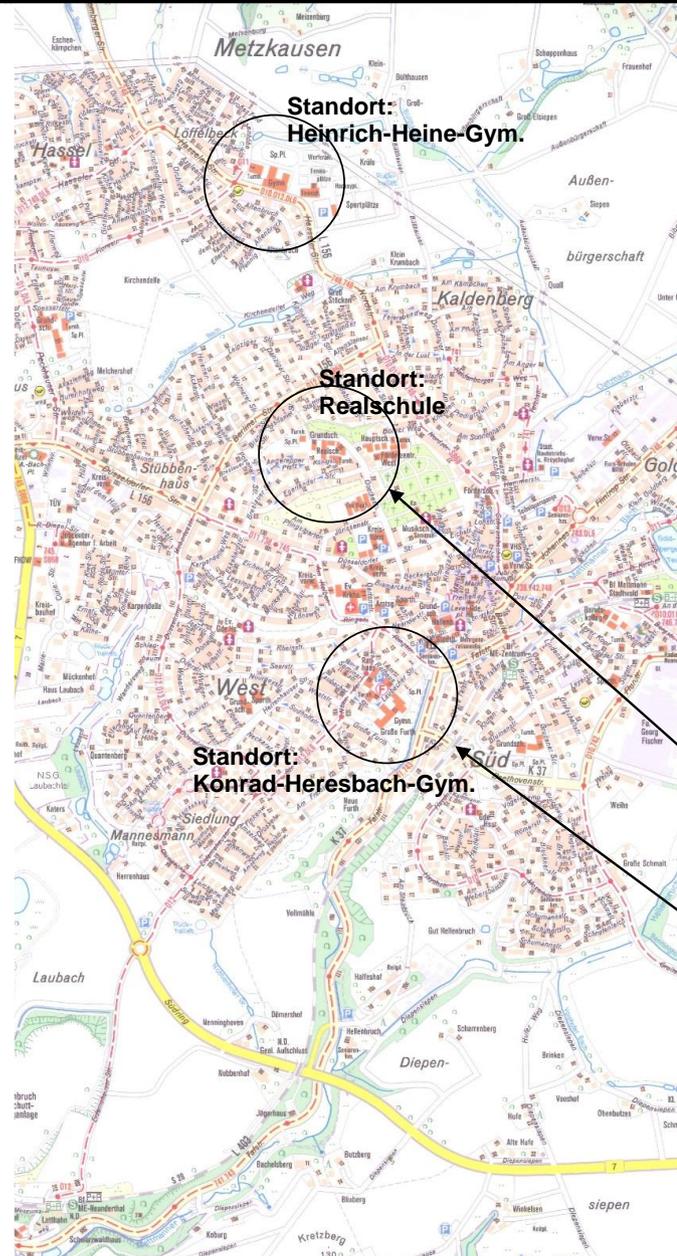
Standorte

**Modell 1a**

HHG wird 6-zügig GS

Realschule wird  
aufgegeben

KHG wird 6-zügig GY



**Modell 2a**

HHG wird 4-zügig GS

RS wird 4-zügig

KHG bleibt 4-zügig GY

**Modell 2b**  
Barrierefreiheit

HHG wird 4-zügig GS  
Abbruch BT-C

RS wird 4-zügig  
mit neuer Sporthalle

KHG bleibt 4-zügig GY

**Modell 2c**

HHG bleibt 3-4-zügig GY

RS wird 4-zügig

KHG wird 4-zügig GS  
Abbruch Sport + Pav.

Standorte

**Modell 1a**

HHG wird 6-zügig GS

Realschule wird  
aufgegeben

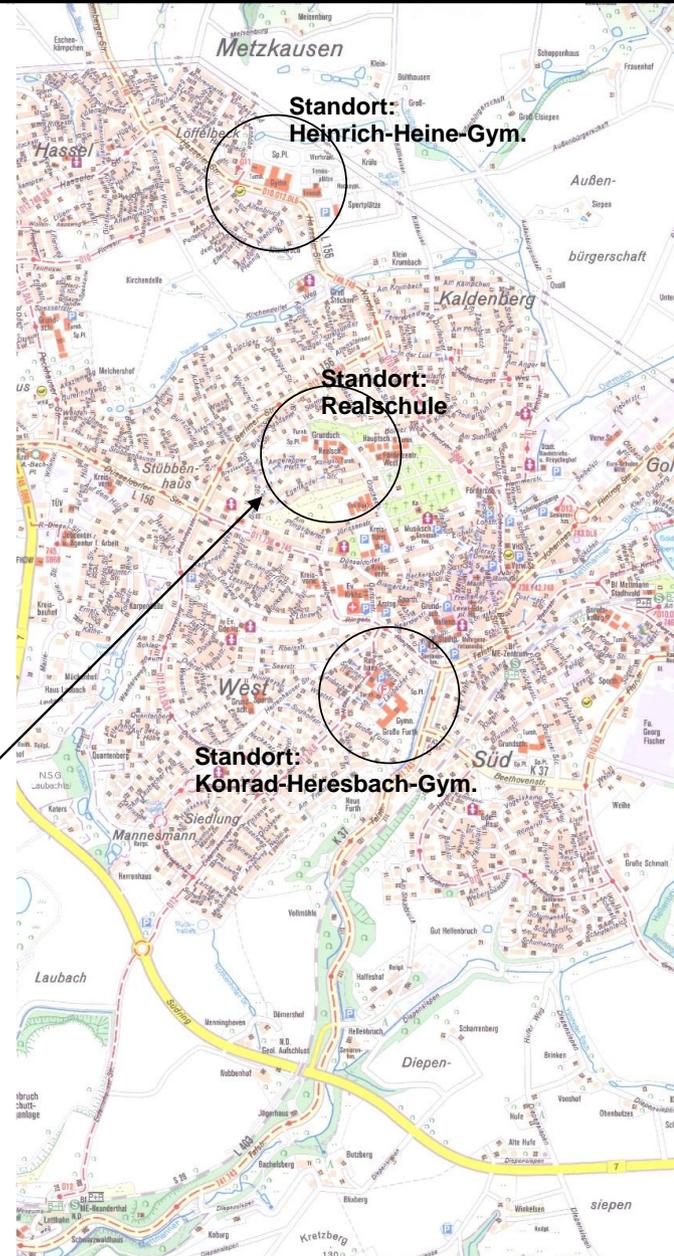
KHG wird 6-zügig GY

**Modell 3**

HHG bleibt 3-4-zügig GY

RS wird GS 4-zügig  
mit 2-fach Sport

KHG bleibt 4-zügig GY



**Modell 2a**

HHG wird 4-zügig GS

RS wird 4-zügig

KHG bleibt 4-zügig GY

**Modell 2b**  
Barrierefreiheit

HHG wird 4-zügig GS  
Abbruch BT-C

RS wird 4-zügig  
mit neuer Sporthalle

KHG bleibt 4-zügig GY

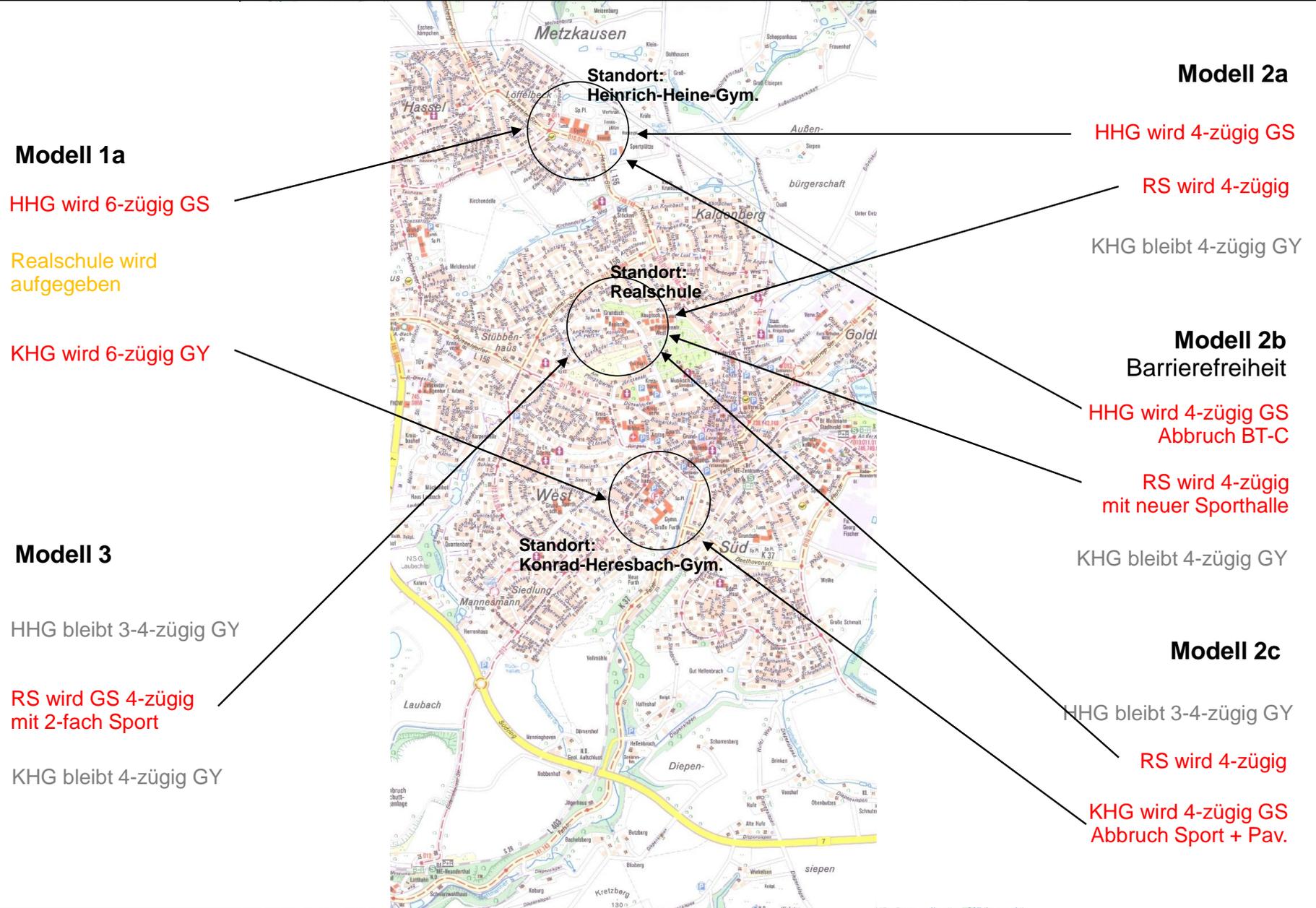
**Modell 2c**

HHG bleibt 3-4-zügig GY

RS wird 4-zügig

KHG wird 4-zügig GS  
Abbruch Sport + Pav.

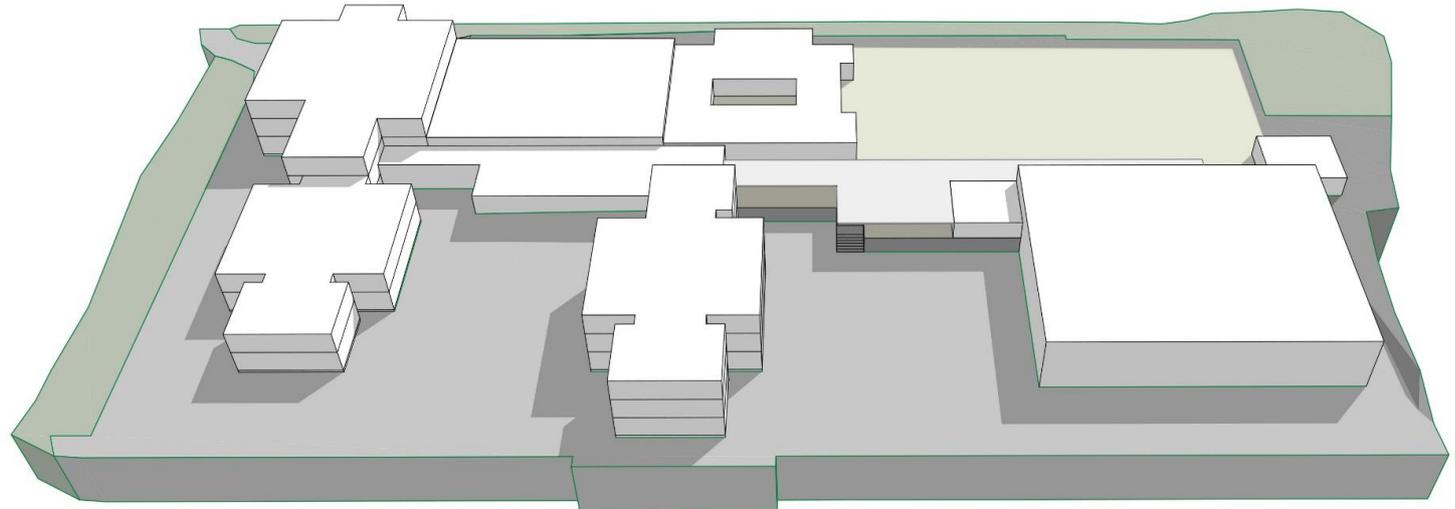
Standorte



Standorte

## Bestand Heinrich-Heine-Gymnasium

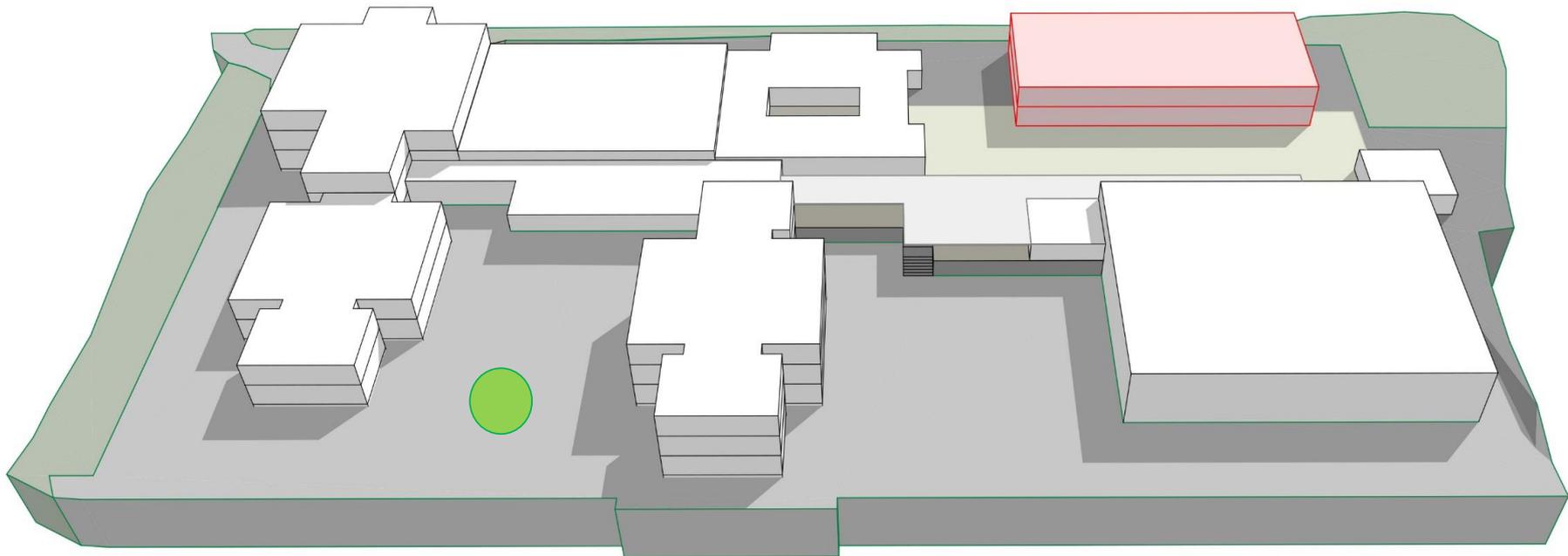
Ganztags-Gymnasium 3- bis 4-zülig mit Dreifachsporthalle



Standorte

## Heinrich-Heine-Gymnasium wird Gesamtschule 4-zügig

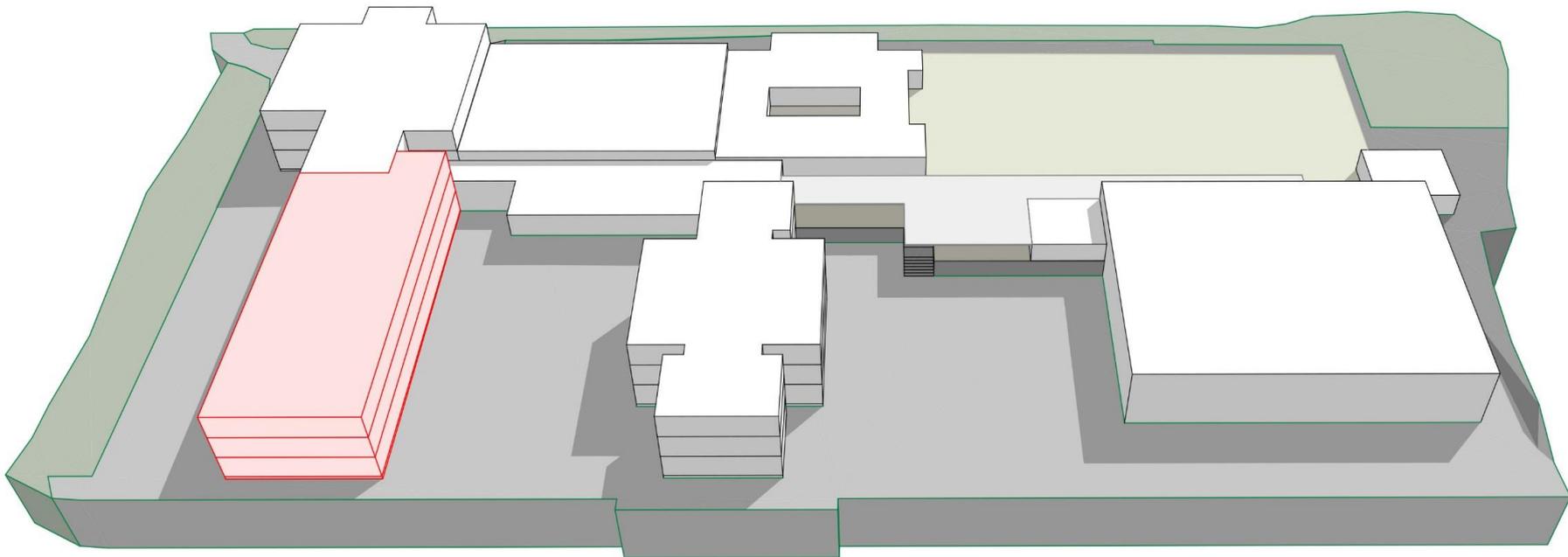
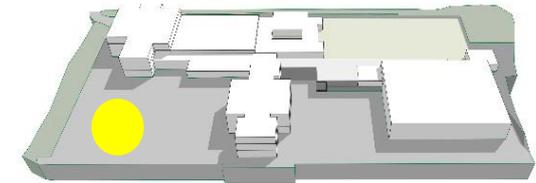
Zweigeschossiger Erweiterungs-Neubau auf dem Schulhof



- Keine Verbindung zum Bestand
- Überbauung von ca. 1000 qm Hoffläche
- Ersatzfläche für Schulhof schaffen
- Barrierefreiheit im Bestand schaffen

## Heinrich-Heine-Gymnasium wird Gesamtschule 4-zügig

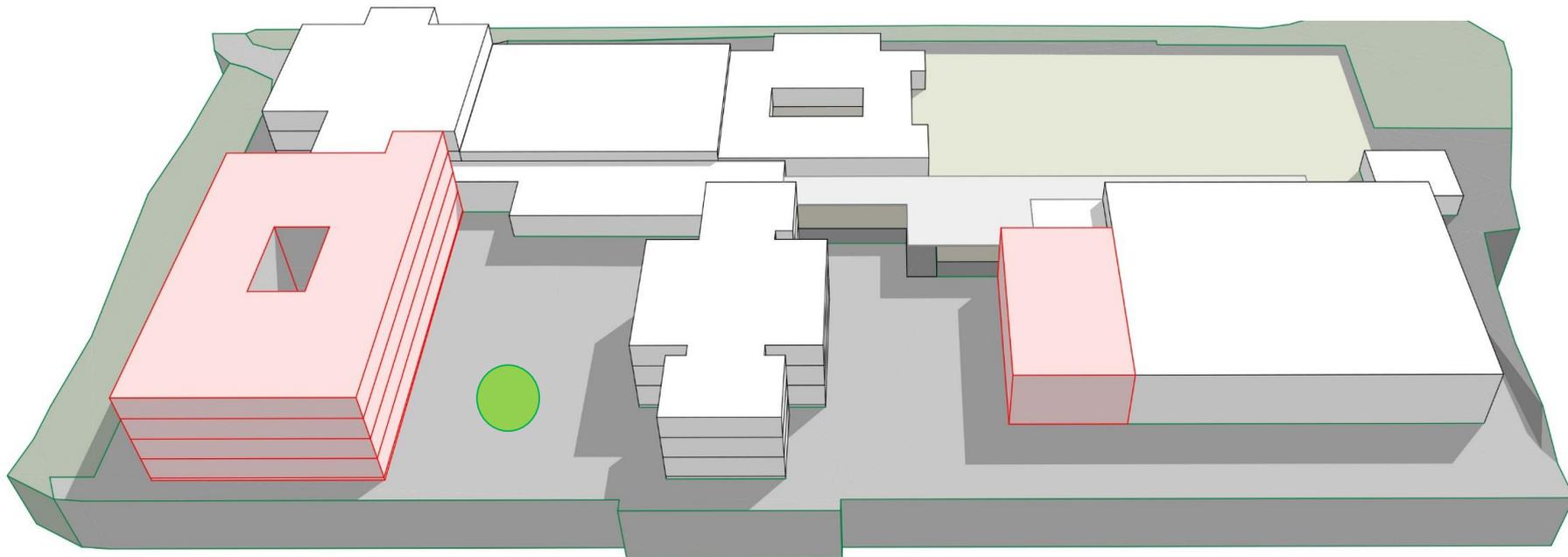
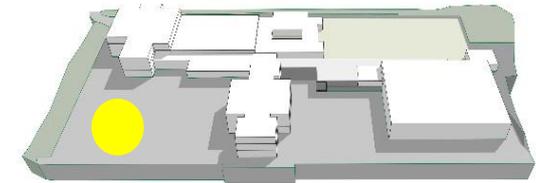
Dreigeschossiger Erweiterungs-Neubau nach Abbruch BT-C



- Abbruch zweigeschossiger BT-C
- Bauliche Verbindung mit Gebäudebestand (BT-D)
- Barrierefreiheit mit einem Aufzug erreicht (außer BT-B)
- Ersatzklassen-Container erforderlich

## Heinrich-Heine-Gymnasium wird Gesamtschule 6-zügig

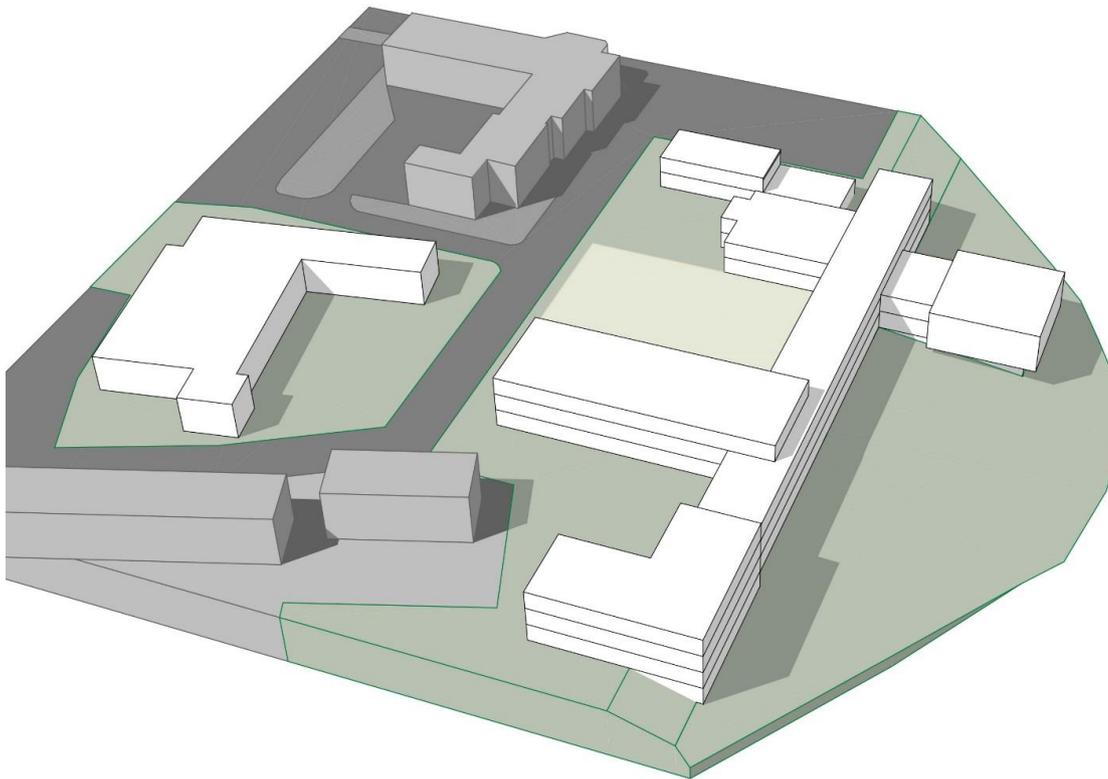
Viergeschossiger Erweiterungs-Neubau nach Abbruch BT-C  
Optional Erweiterung Sport



- Abbruch BT-C
- Erweiterungsfläche für Schulhof **nicht** ausreichend möglich
- Ggf. Erweiterung Sport erforderlich
- Viergeschossigkeit übersteigt den Maßstab am Ort

## Bestand Konrad-Heresbach-Gymnasium

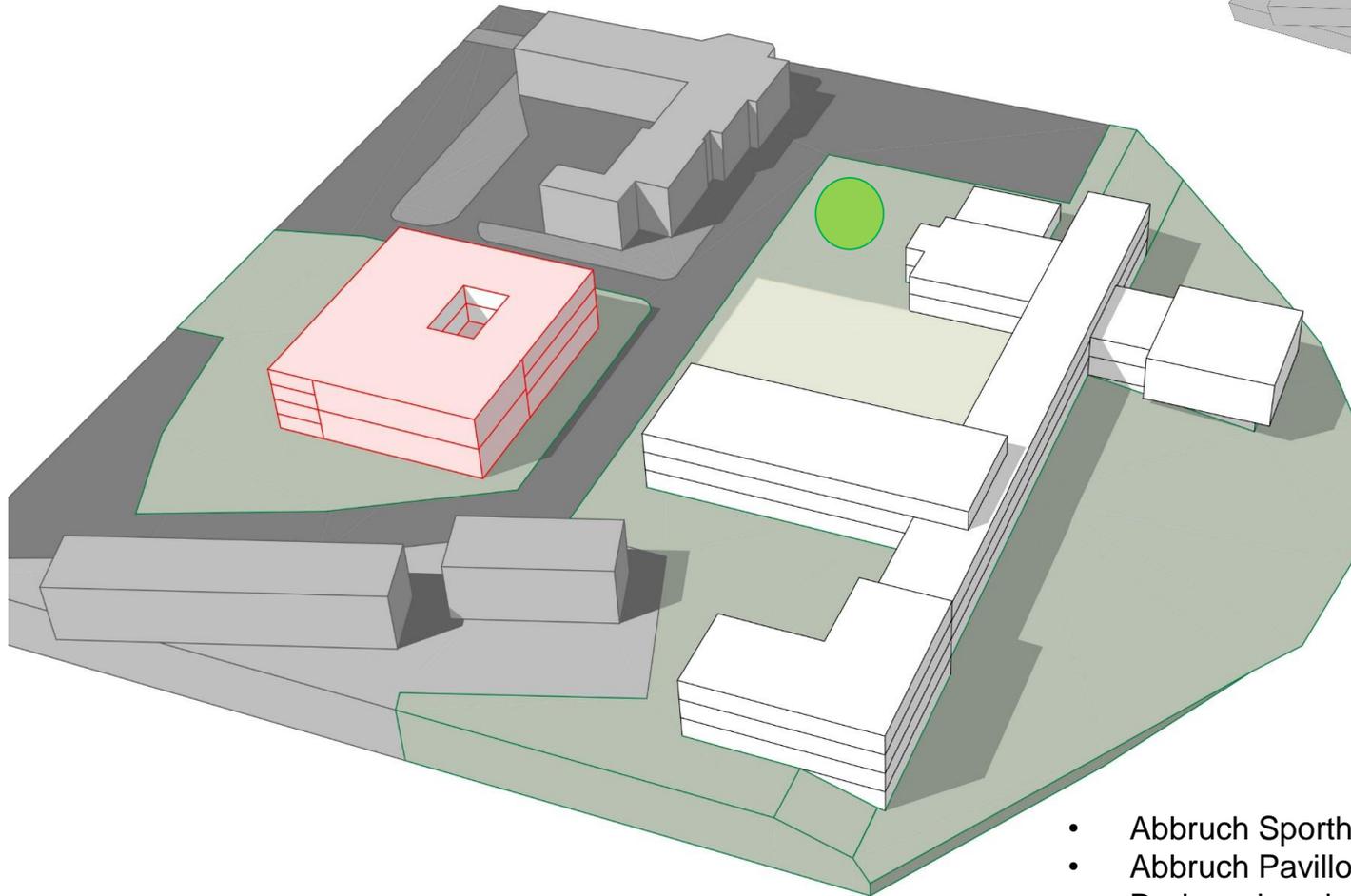
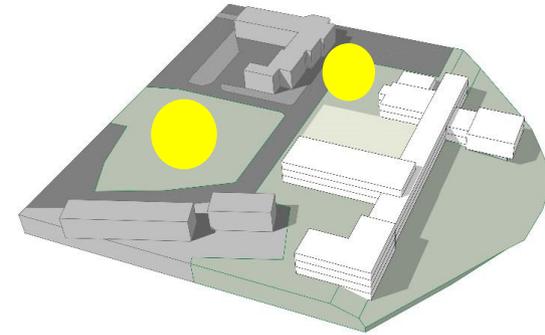
Gymnasium 4-zügig mit Sport- und Gymnastikhalle und Nutzung der Dreifachsporthalle Herrenhauser Straße



Standorte

## Konrad-Heresbach-Gymnasium wird Gesamtschule 4-zügig

Zwei- bis dreigeschossiger Erweiterungs-Neubau  
nach Abbruch Sport und Pavillon

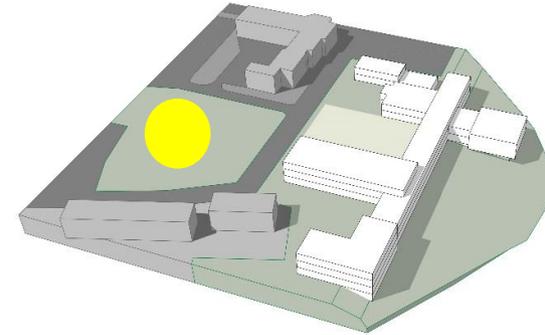
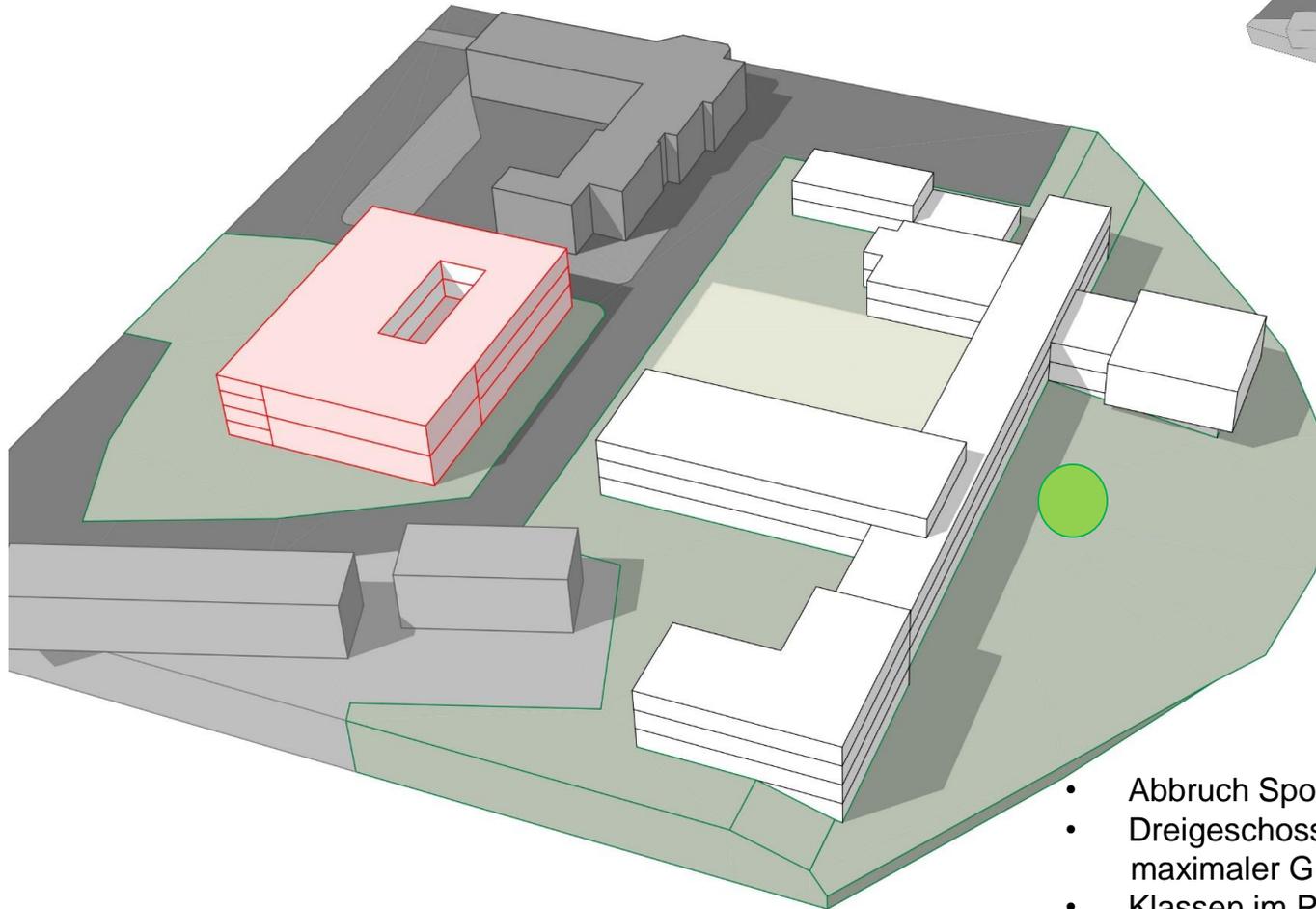


- Abbruch Sporthallen erforderlich (TGA klären)
- Abbruch Pavillon schafft erforderliche Freifläche
- Dreigeschossiger Erweiterungsbaus
- Zweigeschossig gestapelte Sporthallen

Standorte

## Konrad-Heresbach-Gymnasium wird Gesamtschule 6-zügig

Zwei- bis dreigeschossiger Erweiterungs-Neubau  
nach Abbruch Sport, Erhalt des Pavillons erforderlich

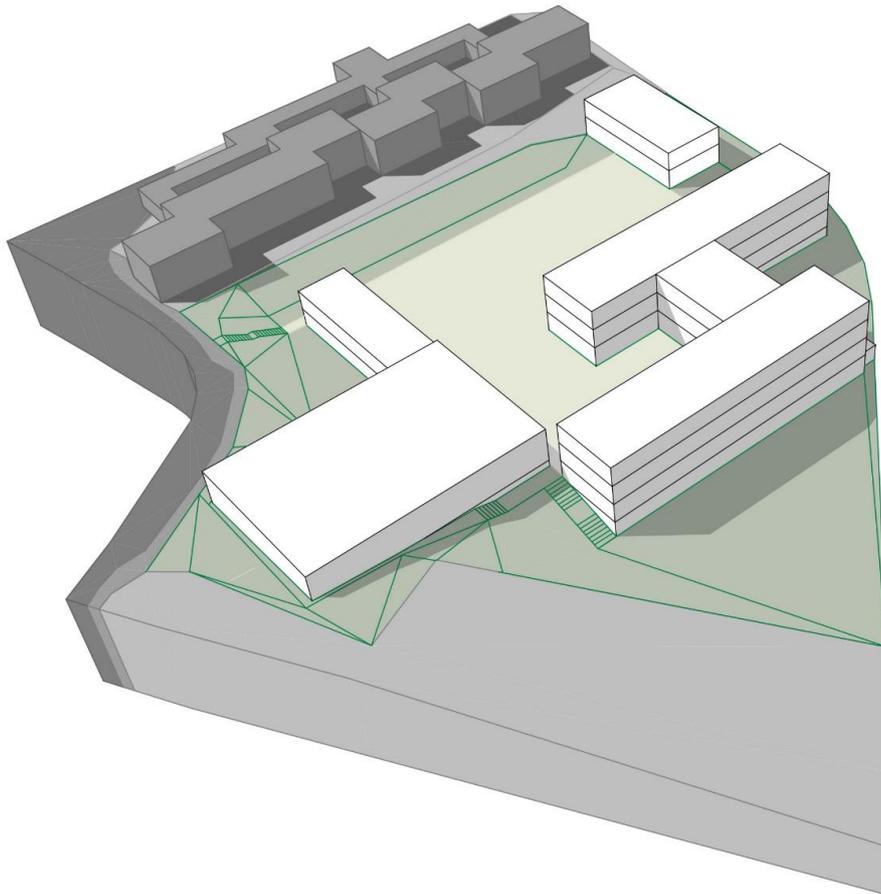


- Abbruch Sporthallen erforderlich (TGA klären)
- Dreigeschossiger Erweiterungsbau auf maximaler Grundfläche (Ausnutzung prüfen)
- Klassen im Pavillon erforderlich
- Erweiterung der Freiflächen **nicht** in gefordertem Umfang möglich

Standorte

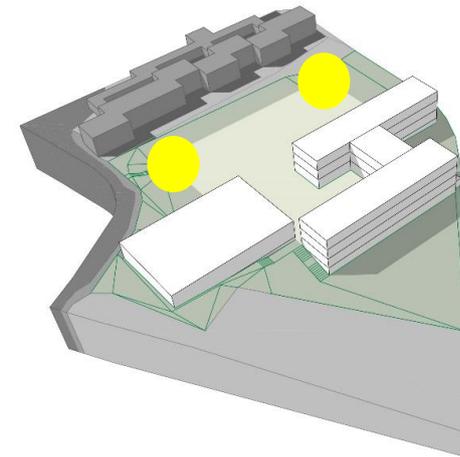
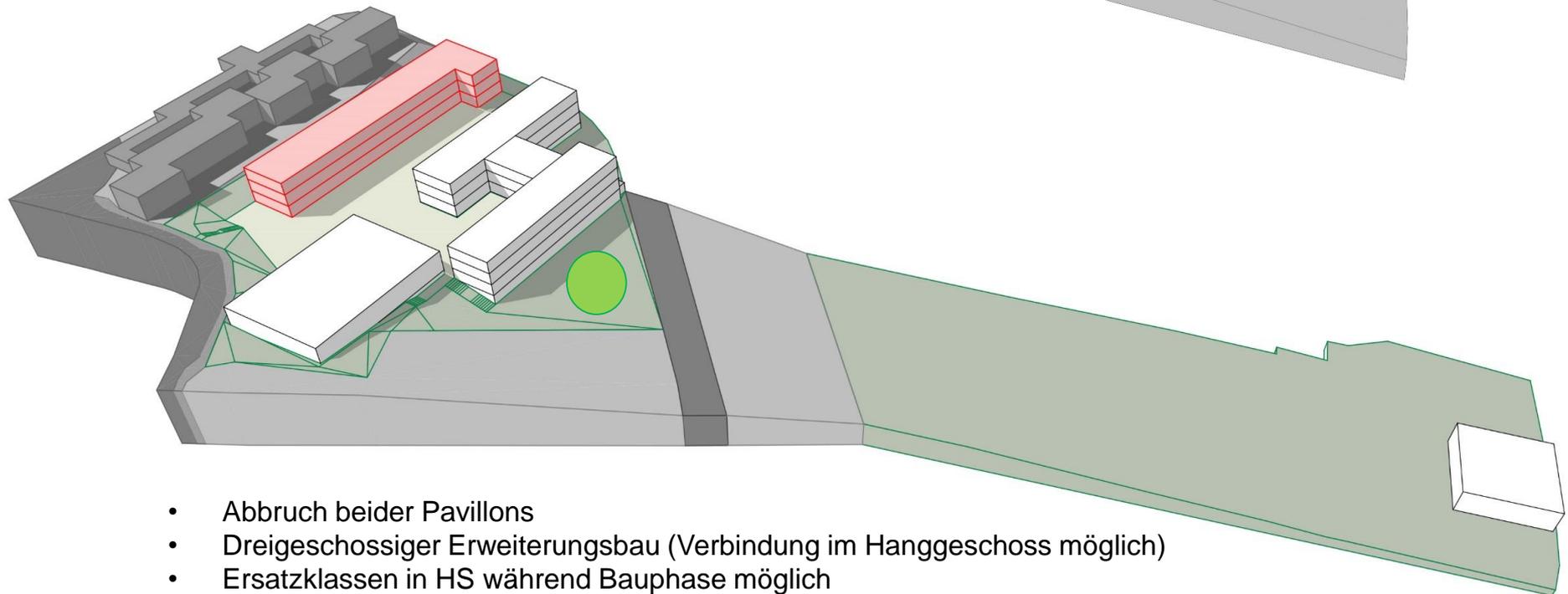
## Bestand Carl-Fuhlrott-Realschule

Realschule 3- bis 4-zügig mit Sport- und Gymnastikhalle



## Carl-Fuhlrott-Realschule wird 4-zülig

Dreigeschossiger Erweiterungs-Neubau  
nach Abbruch der 2 Pavillons



- Abbruch beider Pavillons
- Dreigeschossiger Erweiterungsbau (Verbindung im Hanggeschoss möglich)
- Ersatzklassen in HS während Bauphase möglich
- Barrierefreiheit Sport und Aula nicht gegeben
- Freifläche mit Grünfläche Goethestraße ausreichend

## Bestand Carl-Fuhlrott-Realschule

Sporthalle und Aula



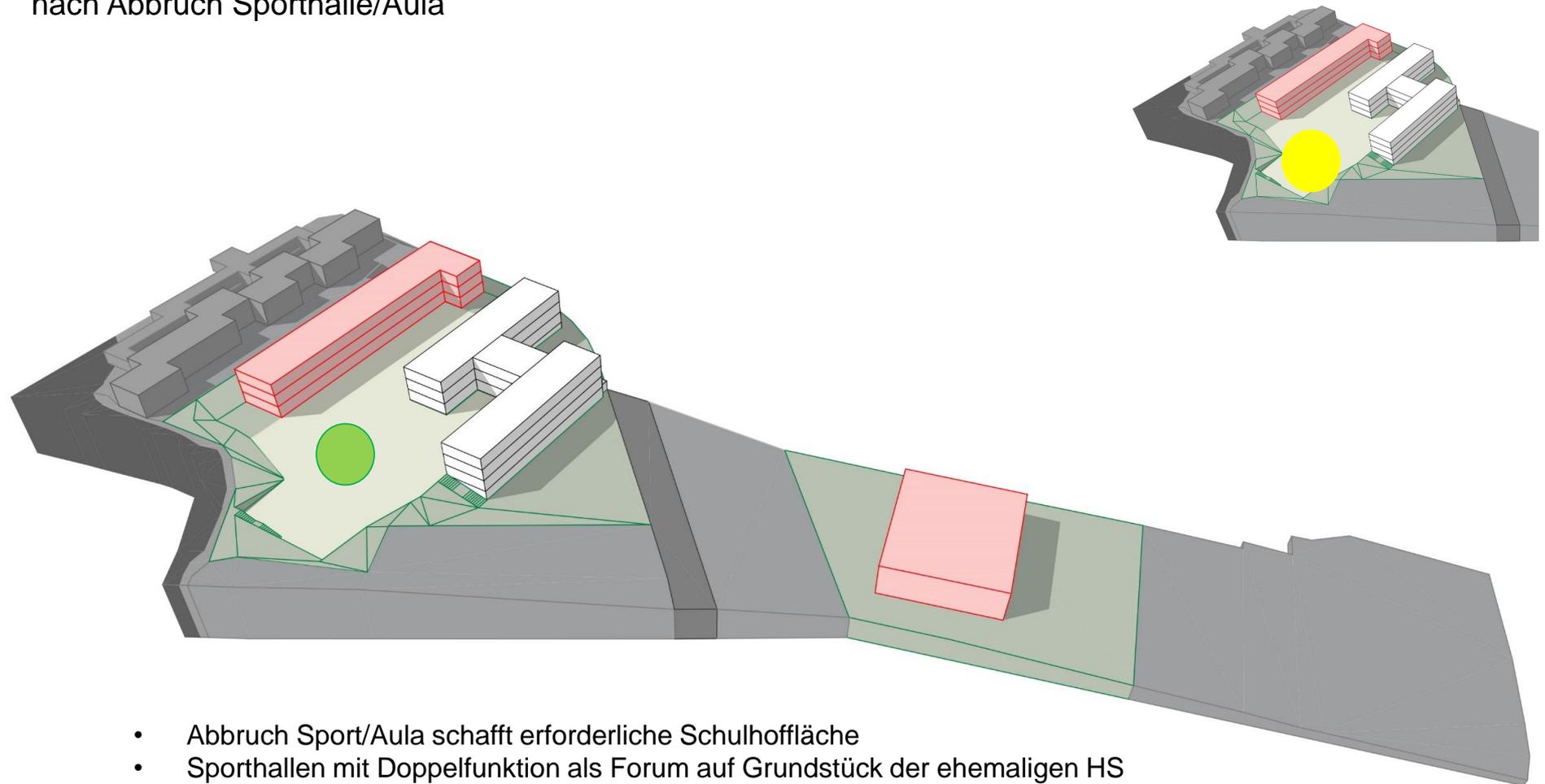
Grundstück der ehemaligen Hauptschule



Standorte

## Carl-Fuhlrott-Realschule wird 4-zügig mit Sporthalle

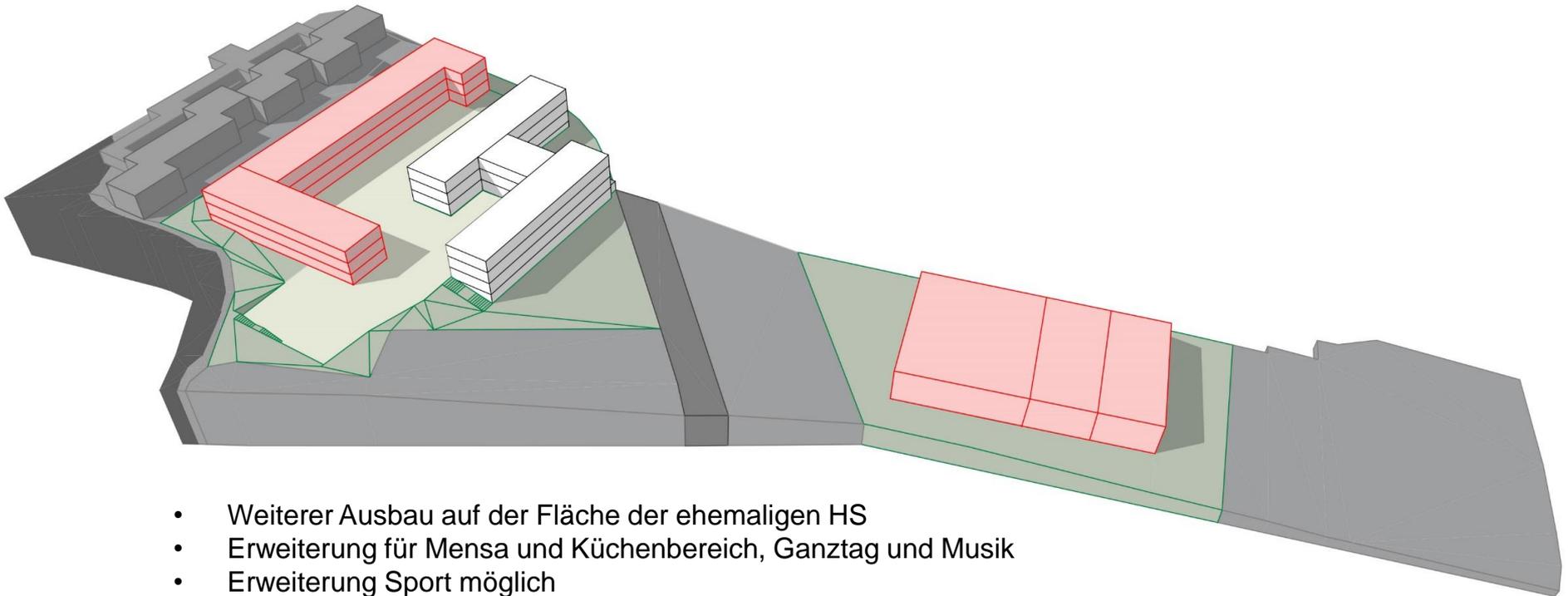
Dreigeschossiger Erweiterungs-Neubau und Neubau 2-fach Sporthalle / Forum  
nach Abbruch Sporthalle/Aula



- Abbruch Sport/Aula schafft erforderliche Schulhoffläche
- Sporthallen mit Doppelfunktion als Forum auf Grundstück der ehemaligen HS

## Carl-Fuhlrott-Realschule wird Gesamtschule 4-zügig

Dreigeschossiger Erweiterungs-Neubau mit SEK 2  
sowie  
Erweiterung Mensa mit Küchenbereich, Ganztags und Musik  
2-fach Sporthalle, optional plus 1-fach Sporthalle



- Weiterer Ausbau auf der Fläche der ehemaligen HS
- Erweiterung für Mensa und Küchenbereich, Ganztags und Musik
- Erweiterung Sport möglich
- Außensportanlage realisierbar
- Veräußerung der nicht schulisch genutzten Flächen des Grundstücks der HS

## Aufbau der Kostenschätzung

- **Baukosten sind jeweils erste Kostenschätzung für das jeweilige Planungsmodell**
- **Erweiterungsneubauten sind bewertet über die erforderliche Bruttogeschossfläche**
- **Kostenschätzung dient als Richtpreis zur wirtschaftlichen Vergleichbarkeit der Planungsmodelle**
- **Leitlinie zur ersten Schätzung eines Gesamtkostenrahmens jeder Planungsvariante**
- **Kostenschätzungen sind keine Endpreise**
- **Zusammenstellung der Kostenschätzung gemäß der vorgestellten Modelle**
- **Gesamtkostenrahmen zum Vergleich für Modell 1 - 2 a+b+c - 3**

## Kostengruppen

- **KG 200** mit Bewertung Ersatzklassen und Abbruch, ohne Bewertung Altlasten und Baugrundgutachten
- **KG 300** mit Bewertung Anschluss an Bestandsgebäude
- **KG 400** mit Bewertung Lüftung der Unterrichtsräume und Aufzug
- **KG 500** ohne Fachplanung durch Landschafts-Architekt, Schätzung K+N
- **KG 600** nur für Ausstattung Mensa mit Küchenbereich, falls noch nicht vorhanden, ohne Einrichtung (SVA)
- **KG 700** geschätzt zu 26% der Nettokosten aus KG 200-600
- **Kostenstand für 2017** - Indexsteigerung sind zukünftig für weiteren Verlauf jährlich zu berücksichtigen

## Standort Heinrich-Heine-Gymnasium - Ergebnis + Bewertung

- **HHG wird Gesamtschule 4-zügig V1 (Erweiterung auf dem Schulhof)**
  - Zweigeschossiger Erweiterungsbau auf der Schulhoffläche
  - Keine Verbindung zum Bestand
  - Überbauung von ca. 1000 qm Hoffläche
  - Ersatzfläche für Schulhof schaffen
  - Barrierefreiheit im Bestand schaffen
  - Gut realisierbare Variante ohne Anbindung an Bestand
  - 5.100.000 €
  
- **HHG wird Gesamtschule 4-zügig V2 (Abbruch BT-C)**
  - Dreigeschossiger Erweiterungsbau nach Abbruch BT-C
  - Bauliche Verbindung mit Gebäudebestand (BT-D)
  - Barrierefreiheit mit einem Aufzug erreicht (außer BT-B)
  - Ersatzklassen-Container erforderlich
  - Gut realisierbare Variante mit größtmöglicher Barrierefreiheit,
  - 7.800.000 €
  
- **HHG wird Gesamtschule 6-zügig (Abbruch BT-C, optional Erw. Sport)**
  - Viergeschossiger Erweiterungsbau nach Abbruch BT-C
  - Erweiterungsfläche für Schulhof nicht ausreichend möglich
  - Ggf. Erweiterung Sport erforderlich
  - Standort überfordert
  - 13.300.000 €
  - Bauliche Verbindung mit Gebäudebestand
  - Barrierefreiheit mit einem Aufzug erreicht (außer BT-B)
  - Ersatzklassen-Container erforderlich

## Standort Konrad-Heresbach-Gymnasium - Ergebnis + Bewertung

### • KHG Erweiterung grundsätzlich nicht auf dem Schulgelände möglich

- Schulhoffläche im Eingangsbereich nicht ausreichend
  - Grünfläche für Bauverkehr nicht erreichbar
- Grundstück der Sporthalle wird daher für eine Erweiterung des Standortes herangezogen

### • KHG wird Gesamtschule 4-zügig (Abbruch Sport + Pavillon)

- Abbruch Sporthallen erforderlich (TGA klären)
- Abbruch Pavillon schafft erforderliche Freifläche
- Dreigeschossiger Erweiterungsbau
- Zweigeschossig gestapelte Sporthallen

- Gut realisierbare Variante mit größtmöglicher Barrierefreiheit,

9.500.000 €

### • KHG wird Gesamtschule 6-zügig (Abbruch Sport)

- Abbruch Sporthallen erforderlich (TGA klären)
- Dreigeschossiger Erweiterungsbau auf maximaler Grundfläche
- Klassen im Pavillon erforderlich
- Erweiterung der Freiflächen nicht in gefordertem Umfang möglich

- Standort überfordert

11.600.000 €

### • KHG wird Gymnasium 6-zügig (G8)

- Standort überfordert
- 9.700.000 €

## Standort Carl-Fuhlrott-Realschule - Ergebnis + Bewertung

### • RS wird 4-zügig ausgebaut (ohne Erneuerung Sport)

- Abbruch beider Pavillons
- Dreigeschossiger Erweiterungsbau (Verbindung im Hanggeschoss möglich)
- Ersatzklassen in HS möglich
- Barrierefreiheit Sport und Aula nicht gegeben
- Freifläche mit Grünfläche Goethestraße ausreichend

- Gut realisierbare Variante als erster Bauabschnitt ohne Sport

7.100.000 €

### • RS wird 4-zügig ausgebaut (mit Erneuerung 2-fach Sport/Forum)

- Abbruch Sporthallen und Aula
- Abbruch Sport/Aula schafft erforderliche Schulhoffläche
- Sporthallen mit Doppelfunktion als Forum auf Grundstück der ehemaligen HS

- Gut realisierbare Variante als 2.BA mit größtmöglicher Barrierefreiheit

11.000.000 €

### • RS wird Gesamtschule 4-zügig (mit Erweit. Mensa/Forum/2-fach Sport)

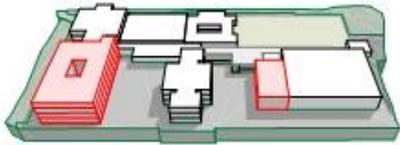
- Weiterer Ausbau auf der Fläche der ehemaligen HS
- mit Mensa und Küchenbereich, Ganztags- und Musik
- Erweiterung Sport möglich
- Außensportanlage realisierbar
- Veräußerung der nicht schulisch genutzten Flächen des Grundstücks der HS

- Gut realisierbare Gesamtschule bei Aufgabe der Realschule

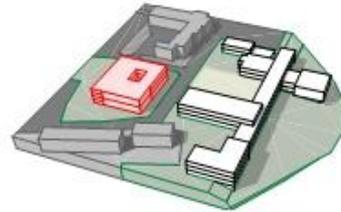
16.600.000 €

**Modell 1a**

HHG wird 6-zügig GS

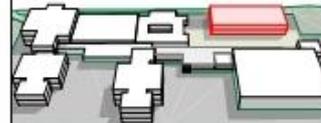


KHG wird 6-zügig GY

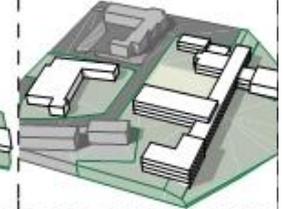
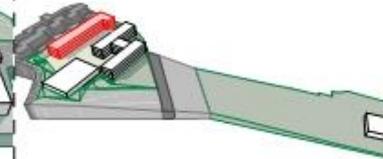


**Modell 2a**

HHG wird 4-zügig GS

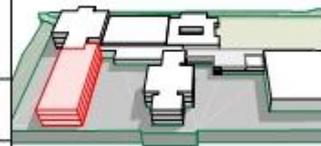


RS wird 4-zügig

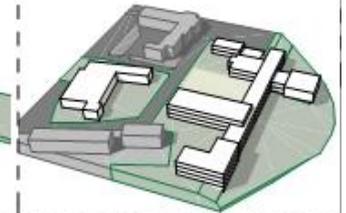
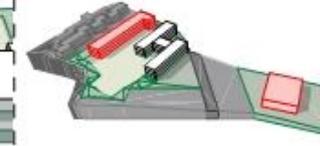


**Modell 2b**

HHG 4-zügig GS

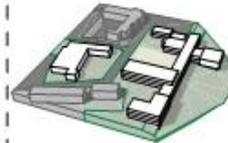
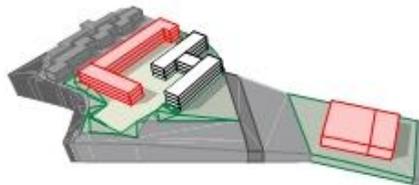
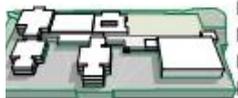


RS wird 4-zügig



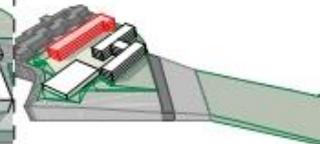
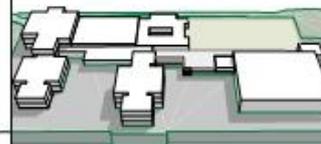
**Modell 3**

RS wird GS 4-zügig

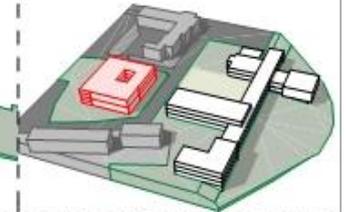


**Modell 2c**

RS wird 4-zügig

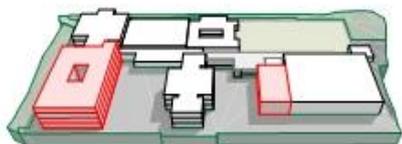


KHG 4-zügig GS



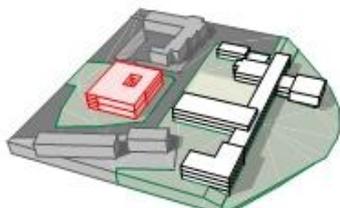
**Modell 1a**

HHG wird 6-zügig GS



13.300.000 €

KHG wird 6-zügig GY



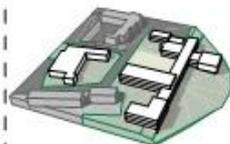
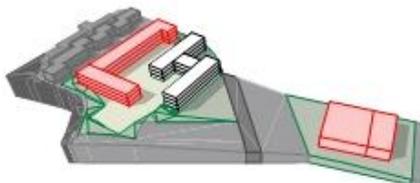
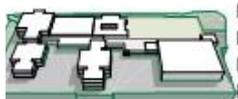
9.700.000 €

**Kosten Gesamtmaßnahme 23.000.000 €**

Optional: 4. Teil-Sporthalle für Gesamtschule

**Modell 3**

RS wird GS 4-zügig



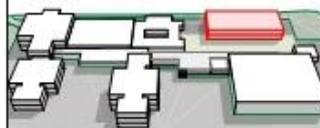
16.600.000 €

**Kosten Gesamtmaßnahme 16.600.000 €**

Optional: 3. Teil-Sporthalle für Gesamtschule

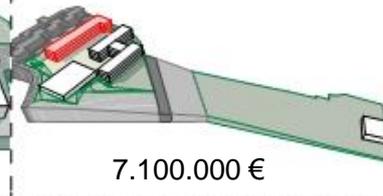
**Modell 2a**

HHG wird 4-zügig GS

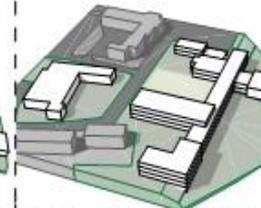


5.100.000 €

RS wird 4-zügig



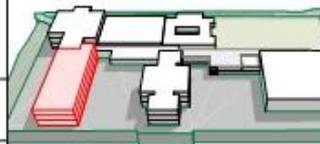
7.100.000 €



**Kosten Gesamtmaßnahme 12.200.000 €**

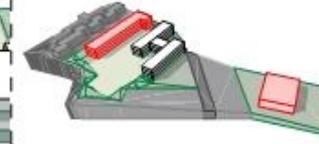
**Modell 2b**

HHG 4-zügig GS

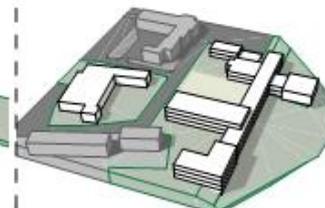


7.800.000 €

RS wird 4-zügig



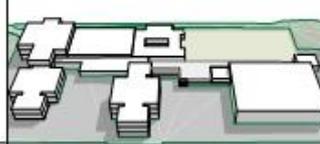
11.000.000 €



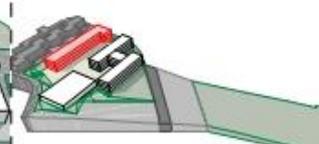
**Kosten Gesamtmaßnahme 18.800.000 €**

**Modell 2c**

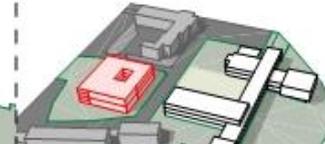
RS wird 4-zügig



7.100.000 €



KHG 4-zügig GS



9.500.000 €

**Kosten Gesamtmaßnahme 16.600.000 €**

## Zusammenfassung der Ergebnisse

### **Model 1:**

Standorte nicht entwicklungsfähig, da ausgereizt  
Höchste Kosten mit rd. 23.000.000 €

### **Model 3:**

Bauliche Maßnahme an nur einem Standort  
Gut in Bauabschnitten realisierbar  
Kostenrahmen rd. 17.000.000 €

### **Model 2 a-b-c:**

Anpassung der Schullandschaft an jeweils zwei  
Standorten erforderlich  
Alle drei Schulformen abgebildet: GS-RS-GY  
Keine Erhöhung der Zügigkeit in der SEK 2

Bei größtmöglicher Barrierefreiheit  
Kostenrahmen zw. 17.000.000 € – 20.000.000 €

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit  
und viel Erfolg für die Entwicklung der  
Schullandschaft in Mettmann !